

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Jhg. 42 - Nr. 16 - 19. April 85

Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Hundeschlittenrennen in Galtür

Erste Veranstaltung dieser Art auf europäischem Boden

Der bekannte Extrembergsteiger Manfred Lorenz bringt den ersten Alpin Trail Europas in seinen Heimatort Galtür in der Silvretta. Daß gerade Galtür ein idealer Austragungsort für eine derartige Veranstaltung ist, haben die Trainingslager verschiedener Schlittenhundeführer bestätigt. Der Ort ist sehr hoch gelegen, schneesicher bis spät in das Frühjahr hinein und er weist die wichtigen kalten Temperaturen für die polarverwöhnten Hunde auf.

Fünfzehn verschiedene Musher, so nennt man die Schlittenhundeführer, aus Italien, Deutschland, der Schweiz und aus Österreich beteiligen sich mit ihren 100 Hunden an diesem Rennen. Neben Manfred Lorenz geht auch der Barwieser Gerhard Offer mit seinem Gespann an den Start.

Die Herausforderung, drei Tage lang zwischen 2000 und 3000 Meter Höhe die vorgeschriebenen Stationen anzulaufen und doch den kürzesten und schnellsten Weg zwischen Start und Ziel zu finden, ist dabei enorm.

Alles Lebensnotwendige wird auf dem Schlitten selbst mitgeführt und jeder Musher ist auf sich alleine gestellt, da fremde Hilfe Disqualifikation bedeutet. Bei Verletzung eines Tieres darf dieses nicht ausgetauscht werden, sondern muß auf dem Schlitten mitgeführt werden.

In Europa sind vor allem zwei Arten von Hunden vertreten. Bevorzugt werden bei solchen Veranstaltungen die »Samojeden« aus Sibirien. Sie vertragen das europäische Klima besser und sind auf längere Distanzen leistungsfähiger. Die Huskies dagegen können auf kurzen Strecken ihre Schnelligkeit ausspielen.

In Tirol werden jedoch die kurzen Rennen vermieden, da es

bei deutschen Meisterschaften schon zu Dopingfällen kam.

Bedurfte es früher noch lebensnotwendiger Einsätze der Hundeschlittenfahrer, so steht heute der sportliche Wettkampf im Vordergrund, bei dem hohe Preisgelder zu gewinnen sind.

Sollte diese Veranstaltung in Galtür, über die der FVV Galtür den Ehrenschutz hat und die finanziellen Unkosten die Volks-

bank trägt, ein Erfolg werden, plant Lorenz für das nächste Jahr ein Rennen über ein Woche.

Programm:

28. April 1985: Start 8 Uhr im Fimbertal, Kronenjoch, — Ziel Jamtalhütte.

29. April 1985: Start Jamtalhütte, Ochsencharte — Ziel Wiesbadnerhütte.

30. April 1985: Start Wiesbadnerhütte, Bieltal, — Ziel Galtür (ca. 11 — 12.30 Uhr). Am Abend gemeinsames Essen und geselliges Beieinandersein.



Drei Tage lang werden die Hundeschlittenfahrer mit ihren Gespannen in der Silvretta um den Sieg kämpfen.

Foto: Express

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

NÜTZEN SIE DIE VORTEILE IHRES GEHALTEKONTOS!
REGELMÄSSIGE ZAHLUNGEN WERDEN PROMPT UND
ZUVERLÄSSIG VON UNS ERLEDIGT!

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Präsident Astner 65 Jahre Ein Leben für die Bauern



(LLK) Vergangenen Freitag vollendete der Präsident der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, ÖK.-Rat Johann Astner, sein 65. Lebensjahr. Aufgewachsen auf dem Erbhof »Gasteig« in Reith im Alpbachtal, mußte Astner von 1940 — 1945 Kriegsdienst leisten. Bald nach dem Krieg übernahm er den väterlichen Hof, der in der dritten Bergbauernzone liegt. Es folgt ein Aufstieg, wie er für die Auslese bäuerlicher Funktionäre typisch ist: Weil er sich als Jungbauernobmann von Reith und auf Bezirksebene bewährte, wurde er zum Ortsbauernobmann gewählt. 1956 wurde er in den Gemeinderat und dort sofort zum Bürgermeister gewählt. Ab 1957 im Landtag bewährte er sich von 1960 — 1967 auf Bezirksebene als Bauernbund- und Kammerobmann.

1967 trat Hans Astner die Nachfolge von Präsident Josef Muigg an und übernahm die Führung der Landeslandwirt-

schaftskammer. Lange bevor die Ämterkummulierung in aller Munde war, legte er fast alle Funktionen auf Orts- und Bezirksebene zurück, um sich voll und ganz auf dieses schwere Amt konzentrieren zu können. 1968 wurde er zum Obmann der Arbeitsgemeinschaft für Bergbauernfragen bei der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern gewählt, eine Funktion, die, seit es sie gibt, immer aus dem Land mit dem höchsten Bergbauernanteil besetzt wird.

In den 30 Jahren seines bisherigen öffentlichen Wirkens hat sich Hans Astner immer besonders

für die Anliegen der Bergbauern eingesetzt: Als Bürgermeister erreichte er die Aufnahme aller Güterwege in das heimatliche Gemeindefeld. Als Bezirksobmann war ihm der Aufbau der organisierten Rinderzucht und die gesamte Bergbauernförderung ein besonderes Anliegen. Als Landtagsabgeordneter war er maßgebend an der Schaffung des Tiroler Landwirtschaftsgesetzes beteiligt. Als Kammerpräsident setzte und setzt er sich für eine bessere Bergbauernförderung durch Bund und Land ein. So ist es nicht zuletzt sein Verdienst, daß die Bundesregierung endlich die Ausweisung der vierten Bergbauernzone beschlossen hat. Mit Hilfe dieser Extremzone wird es in Zukunft

möglich sein, die unter schwierigsten Bedingungen wirtschaftenden Bergbauern besser als bisher zu unterstützen. Als Ideallösung strebt Präsident Astner jedoch die Gesamtüberarbeitung der Bergbauernzonierung an, wobei jeder Hof für sich beurteilt werden soll.

In den vielen Jahren seiner Arbeit für den Bauernstand hat sich Präsident Astner stets als verständnisvoller Gesprächspartner gezeigt. Mit seinem Charme hat er den bäuerlichen Anliegen so manche Tür geöffnet. Seine Sachlichkeit und seine immer von neuem dokumentierte Gesprächsbereitschaft hat auch bei politisch Andersdenkenden große Anerkennung gefunden.

Arbeitsgemeinschaft des Tiroler Kulturwerkes in Landeck neu bestellt

»Nach Abschluß des Tiroler Gedenkjahres will sich der Vorstand des Tir. Kulturwerkes wieder verstärkt seinen eigentlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Bildungswochen, des Chronikwesens, der Ortsbildpflege und der Erwachsenenschulen bemühen. Durch Überdenken des bisher Geleisteten, nach Abklärung wichtiger Personalfragen und mit Richtlinien für die Zukunft möchten wir uns auf die zweite Hälfte der 80-er Jahre vorbereiten, um damit den Grundstein für das letzte Jahrzehnt unseres Jahrhunderts zu legen«. So umriß der Präsident des Tir. Kulturwerkes Hofrat Dr. Erich Enthofer den Anlaß der Tagung am Freitag, den 12. April in Lan-

deck. Es war ein Treffen von Vertretern der verschiedenen Arbeitsgebiete, die kritisch Rückschau hielten, die heutige Situation beleuchteten und Ziele für die Zukunft erörterten.

Aus den Berichten von Herrn Fachlehrer Gottfried Wackerle ging hervor, daß z.B. im Gedenkjahr 1984 insgesamt 25 Gemeinden des Bezirkes besondere Aktivitäten setzten, die im Gedenkjahrbuch aufgezeichnet werden. Der Verein Dorfbildung hat im vergangenen Jahr fünf Dorfbildungswochen, die Erwachsenenschule 48 Kurse und Veranstaltungen mit 1010 Teilnehmern durchgeführt. In zwei Drittel aller Gemeinden werden seit Jahren Chroniken geführt und eben-

so viele Gemeinden nehmen regelmäßig am Blumenschmuck-Wettbewerb teil. Diese vielfältige Kultur- und Bildungsarbeit soll in den nächsten Jahren nach Möglichkeit noch vermehrt und verbessert werden, da die Entwicklung der Dörfer seit einiger Zeit neu in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt ist. Voraussetzung ist allerdings, daß die Dorfbewohner so wie bisher mitmachen. Das Dorf soll noch lebenswerter werden. Dazu gehören nicht nur bauliche und andere diverse Verschönerungsmaßnahmen. Es geht vor allem um die Einstellung der Menschen. Jeder Dorf- oder Gemeindebewohner soll das Gefühl haben, daß er ein wertvolles Mitglied gebraucht wird.

Der langjährige Leiter des Chronikwesens im Bezirk, Gde. Sekretär Rudolf Kathrein aus Flirsch, legte diese Funktion wegen Arbeitsüberlastung zurück. Als Dank und Anerkennung für seine verdienstvolle Tätigkeit überreichte Hofr. Dr. Enthofer ihm ein wertvolles Buch. Anschließend wurde die Arbeitsgemeinschaft im Bezirk neu bestellt: Den Verein Dorfbildung wird weiterhin Bez. Sekr. Ing. Max Juen leiten, die Erwachsenenschulen Bez. Schulinsp. Siegfried Krismer, das Kuratorium Schöneres Tirol OR Dipl. Ing. Bruno Kößler und das Chronikwesen HS Dir. Robert Klien aus Pfunds. Als Vorsitzender der Bez. Arbeitsgemeinschaft wurde Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Waldner bestellt, der auch die Kontakte zu Südtirol und den Nachbarländern wahrnehmen wird.

Wie es früher war



Die »Steiner Säge« in der Kaifenau im Jahre 1940.

Landeck und der Fremdenverkehr

(rr) In einer Chronik, die anlässlich der 25-Jahrfeier der Stadt Landeck herausgegeben wurde, fanden wir einen Bericht über die Entwicklung des Fremdenverkehrs bis zum Jahre 1948 in Landeck: (gekürzt)

Landeck, eingebettet in Obstgärten und grünen Wiesen, macht auch heute noch den Eindruck mehrerer voneinander getrennter lieblicher Dörfer, während sich das Stadtmäßige auf eine einzige Straße beschränkt, in welcher sich das geschäftliche Leben abspielt.

Die Wälder und Almwiesen reichen bis an den Stadtrand heran, wegen seiner geschützten Lage hat es ein besonders mildes Klima, das sich mit dem Klima Merans leicht messen kann.

Landeck ist eine Vereinigung von Stadt und Land.

Es kann jedoch nicht Zweck dieser Zeilen sein, die besonderen Reize, Sehenswürdigkeiten und Darbietungen der Stadt einzeln aufzuzeigen. Hier soll nur gesagt sein, daß die Stadt den vielseitigen Wünschen erholungsbedürftiger Menschen entsprechen kann. Ebene Spaziergänge im Tale und auf den terrassenartigen Hängen, im schattigen Wald und durch blumige Wiesen führen in die nächste Umgebung der Stadt und überall findet sich ein stilles Plätzchen zum besinnlichen Ausruhen mit einem Ausblick auf die Alpenwelt, die hier in ihrer Großartigkeit beeindruckt, aber nicht bedrückt.

Ist es hier die reine Gotik der Kirche, die gerade in ihrer klaren Einheitlichkeit wirkt und nachwirkt, so steht man wenige Schritte später vor dem Schloß Landeck, dessen Verschiedenartigkeit der Baustile vom römischen Turme über die gotische Halle zum schönen Renaissancetor eine beredete, in Stein gemeißelte Darstellung seiner Geschichte gibt.

An der idyllischen Waldkapelle vorbei führt der Weg auf die sonnigen Himmelswiesen der Trams zu stillen Weihern und murmelnden Quellwassern und weiter in das schöne Dorf Zams oder durch den hohen Schloßwald, dessen Ernst durch helle Waldwiesen gemildert erscheint. Derartige Lichtungen, wie das Schönbödele und das Hexenbödele, sind schon den Vorfahren in altergrauer Zeit ob ihrer Schönheit

und Eigenartigkeit geeignet erschienen, sie mit ihren Sagen und Märchen in Verbindung zu bringen. Noch weiter durch den hohen Forst, vom Stadtrand aber erst eine halbe Gehstunde entfernt, gibt ein alter Bildstock auf einer älteren Föhre Kunde von der wundersamen Legende, die zum Baue der Kirche führte.

Am Inn entlang kommt man durch eine Enge, die er mit seinem Toben erfüllt, zu einem anmutigen Bildstocke, von dem aus sich der Blick zu dem zackigen Grate der Kauner Ber-

ge weitet, während man am anderen Ufer der breiten, unter überhängenden Felsen dahinziehenden Kunststraße folgt, die in das obere Inntal führt. Talaus aber gelangt man an sonnigen Ufern durch Perjen (per Oen = über dem Inn) in die Lötz, zum römischen Vorwerke, von dem uns noch ein Turm und ein Stück Mauer erhalten blieben. Hier stürzt auch ein Wasserfall aus dem Zamser Loch zu Tale.

Was soll man noch aufzählen, den Knappenbühel, die Burschlkirche, den Pestfried-

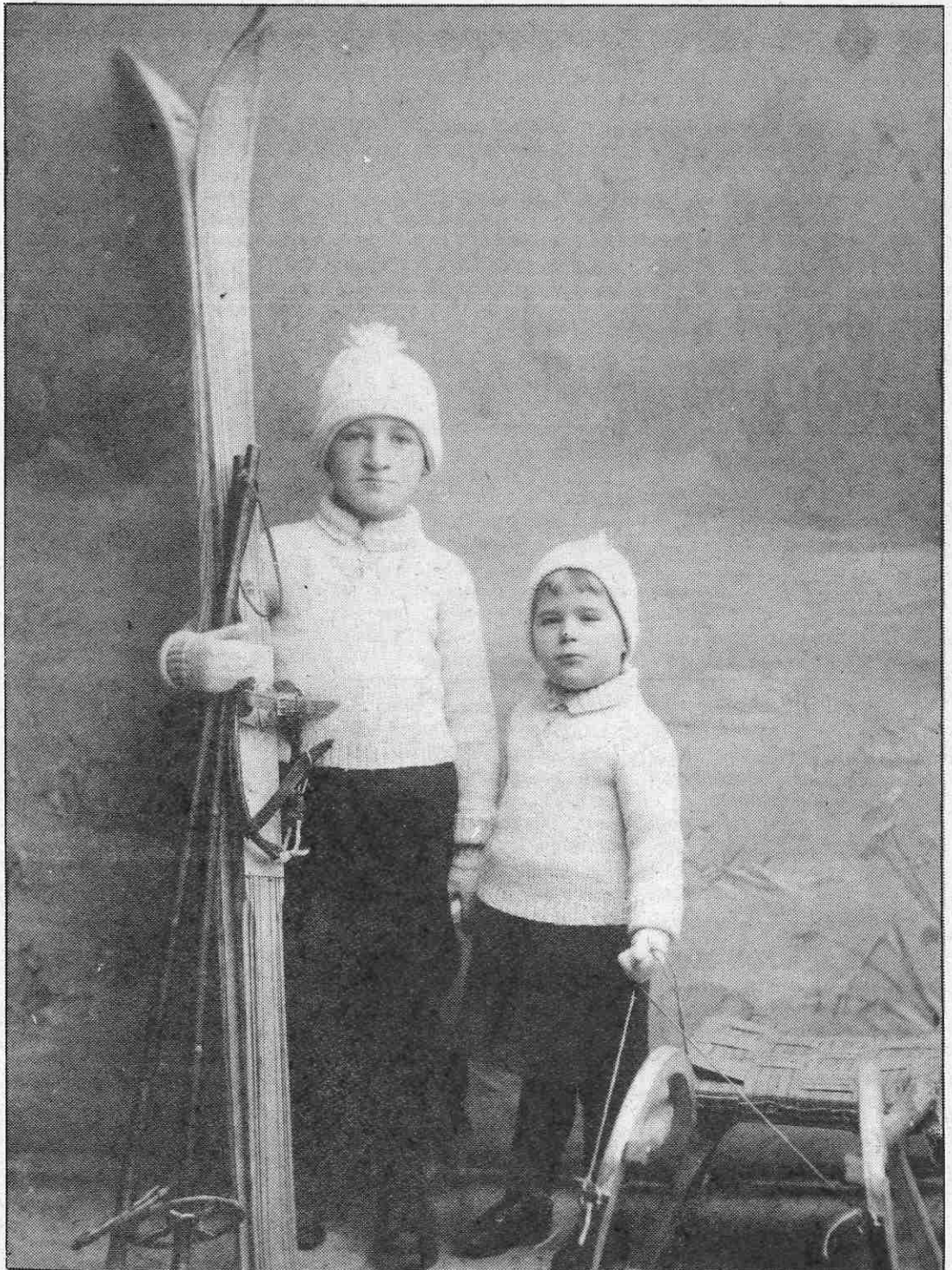
Pullover
Blusen
Hemden
Bade-
mode

Aus Ihrem



hof, das Weißkopfhaus, die Maisengasse und die Oed, um doch nicht sicher zu sein, nichts vergessen zu haben? Sicher ist man nur, daß hier bald jeder sein Lieblingsplätzchen gefunden hat.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von vorhergehender Seite

Da ist das freundliche Stanz, die Geburtsstätte Prandtauers, der vor nun bald 300 Jahren hier geboren wurde, als junger Bursche in die Welt zog und ihr später das Schönste schenkte, was es an kirchlichen Bauten in dem diesbezüglich gewiß nicht armen Österreich gibt: Melk, Kremsmünster, St. Florian. Bei Stanz ragt auf schroffem Steine die Ruine der Burg Schrofenstein. Diese edlen Ritter haben sich bei Sempach in der Geschichte ein Denkmal gesetzt, sich durch ihr Protektorat über die Kirche von Landeck große Verdienste erworben und sind durch ihre Trinkfestigkeit in die Sagenwelt des Landes eingegangen.

Da ist Grins, das sonnendurchglühte, heitere. Einst der Ort, von dem aus Margarete Maültasch ihre vielumstrittene Rolle in der Geschichte des Landes spielte. Nach dem Kriege verbrannt und wieder erstanden, wird es sich auch gar bald den Ruf als unworbene Sommerfrische zurückerobert haben.

Pians im Tale und Tobadill am Hange, beide typisch für ihre Art entsprechende Bauweise. Und dahinter Schloß Wiesberg, von Landeck auch in wenigen Bahnminuten zu erreichen. Stolz sperrt diese nie eroberte und auch heute äußerlich unversehrte Burg die Täler der Trisanna und der Rosanna, die sich hier, von der Silvretta und vom Arlberger kommend, tief unten in der Schlucht vereinen.

Innaufwärts stößt der spitze Turm von Hochgallmig in das Blau hinaus. Sehr steil übereinandergeschichtet, wahre Kirche und Gehöfte ihre Sonderstellung, so steil, daß hier »selbst die Hühner Steig-eisen tragen müssen«. Dafür entschädigt ein Rundblick von besonderer Erhabenheit.

Gegenüber im Tale liegt Fließ mit dem Schlosse Biedeneegg. Etwas darüber hinaus der »Gache Blick« in das oberste Inntal und in das Kaunertal. Unmittelbar unterhalb aber, in der Schlucht, da tobt der Inn dröhnend und brausend, als wollte er noch heute von den schweren Kämpfen erzählen, die 1703 und 1809 von den Talbewohnern siegreich durchkämpft wurden, zu deren Erinnerung an der Pontlatzer Brücke der Tiroler Aar uns in edler Bronze seine scharfen Krallen und starken Schwingen zeigt.

Talaus aber schließt der Zamsberg den Kessel. Dar-

über hinaus ragt auf steilem Kegel die Ruine Kronburg. Einst ein Raubritternest, welches dem Herzog Friedrich mit der leeren Tasche viel zu schaffen machte, ehe er es und seine trutzigen Herren, die Stärkenberger, umlegen konnte. Längst vorbei ist diese Zeit. Längst schon steht knapp unter der Ruine auf lieblicher Weise die kleine Wallfahrtskirche gleichen Namens, zu der die Gläubigen aus allen Tälern pilgern, im festen Vertrauen darauf, daß Hilfe in schwerer Not nur von dem kommen kann, der allmächtig ist.

Es sollen auch jene Ziele genannt sein, die von Landeck aus in Tagesausflügen erreicht werden können.

Im obersten Inntale gelangt man über die Pontlatzer Brücke (pont ladis) nach Ladis. Hier fordern die Ruinen der Burg Laudeck uns auch heute noch Bewunderung ab. Steil ragen die Mauerreste auf senkrechten Felswänden hoch und weisen, wie diese Burg einst das Tal sperrte.

Knapp oberhalb am Waldesrande liegt Obladis, der berühmte Kurort, dessen Heilkraft des Wassers schon im Jahre 1212 von einem Hirtenknaben entdeckt wurde und heute noch allen Linderung bringt, die ihn aus allen Teilen Europas aufsuchen. Gänzlich unbekannt ist aber, daß hier in Obladis über das Schönjochl, das obere Urgtal und das Komperdell erstreckend, sich ein ideales hochalpines Skiparadies befindet, welches nur der Erschließung harret, um so gleich zu den besten Plätzen in den Alpen zu zählen.

FiB und Serfaus, letzter Ort, auch wegen seiner alten Kirche (804) bekannt, liegen ebenfalls hier auf dem Oberinntaler Mittelgebirge, durch alte Häuser als Malerwinkel, durch ihre ganz besonders gesunde, keimfreie Luft aber als zukünftige Luftkurorte besonderer Bedeutung entgegensehend, stellen sie heute schon ein Juwel im Kranz der um Landeck gewundenen Schönheiten dar.

In Prutz mündet das noch so gar nicht erschlossene Kaunertal ein. Bei Kauns steht die Ruine der Burg Bärenegg. Leider konnte nur die Kapelle mit den wertvollen gotischen Malereien dem Verfall entrissen werden, was angesichts der eindrucksvollen Mauerreste, der romantischen Lage und der geschichtlichen Bedeutung dieser Burg umso bedauerlicher ist. Hier saß einst der edle

Herr von Müllinen, der seinem Herzog Friedl die Treue hielt, mit ihm nach Landeck zog, wo dann die Bauern sich für ihren Herzog entschieden, obwohl er in Acht und Bann getan war. Durch diesen schönen Beweis der Treue haben sich die Landecker zu einer Zeit Rechte, Gerechtsame und »Gerichte« erworben, zu der es in der ganzen Welt noch keine Bauern gab, die nicht leibeigen waren und frohnen mußten.

Weiter im Tale liegt dann Kaltenbrunn, die schöne Wallfahrtskirche, von Wald und Wiesen grün gefaßt, am Fuße des zackigen Kaunergrates, dessen Unerschlossenheit in unerklärlichem Widerspruche zu seiner wilden, wuchtigen Erhabenheit steht.

Geht man aber über Feuchten ganz das Tal durch, so endet man schließlich beim Gepatsch, dem größten und eindrucksvollsten Gletschergebiet Tirols, das aber, trotzdem es auf diesem Wege leicht zu erreichen ist, von der Neugier der Fremden noch nicht entdeckt wurde.

Dem Inn weiter entgegengehend gelangt man über Ried mit seiner Dorfburg Siegmundried schließlich zur Kajetansbrücke. Im Tale führt dann die Straße über Altfinstermünz zur Schweizer Grenze. Mitten im tobenden Wasser steht hier der alte Brückenturm, der nicht nur schwere Kämpfe erleben, sondern auch sich selbst gegen die Gewalt des Wassers verteidigen mußte, was ihm ja auch dank der Unterstützung durch das Landesdenkmalamt gelang. Schaurig-bedrückend, aber doch eigenartig-schön ist dieses Denkmal alter Zeit, in dessen Umgebung sich auch noch die Ruine des Jagdschlusses Siegmundsegg befindet.

Hoch oben aber, da windet sich die breite Kunststraße

über Hoch-Finstermünz durch Tunnels und Galerien, über Brücken und durch Engen, die zum Teile durch Befestigungsanlagen gesperrt waren, bis sie endlich die freie, blumige Hochebene bei Nauders erreicht. Von der Lageähnlichkeit mit Davos überrascht, wird dieser erste Eindruck noch wesentlich erhöht durch den Blick auf den fernen, in strahlendem Silber erglänzenden Ortler. Die vollkommen erhaltene Dorfburg Naudersberg ist an sich eine Sehenswürdigkeit, wird aber noch weit übertroffen von den romanischen Malereien, die in Nordtirol nicht ihresgleichen finden.

Das Paznauntal muß hier auch genannt werden, wenn auch der Ruf landschaftlicher Schönheit der Orte See, Ischgl, Kappl und Galtür sehr weit über die Grenzen unseres Vaterlandes gedrungen ist.

Zum Schlusse sei dann noch die internationale Größe St. Anton genannt. In einer knappen Stunde gelangt man selbst im Bummelzuge dahin und all jene, die in St. Anton selbst nicht unterkommen können, haben von Landeck aus die beste Gelegenheit, sich diesen besonderen Winterfreuden hinzugeben.

Der Arlbergpaß, der Flexenpaß mit seiner berühmten Straße, Zürs, das zweite Skiparadies in seiner »splendid isolation«, das Lechtal bis Reutte, Ehrwald mit dem Zugspitzmassiv, der Fernpaß mit seinen wundervollen Seen, dem Schlosse und den Fernblick, all das ist in einer gemütlichen Rundfahrt von Landeck aus zu erleben.


Gemeindeflatt
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Endlig isch d'r Langez do!

Tua i unlängst schia gmüatlig huamzua giah,
sich i im Ogesturz-Waldele
schüppliwis Löiberblüamle stiah.
Juche! Endlig tuat ou zu ins
auf d' Neadrseite dr Langez kemme
und dear komisch Wintr huira,
dear muaß Abschied nemma.
Dia hauchzarte Blüamle
habe dia grimmig Költe überlebt.
Woll a komischer Kautz - wem döis ist fröbt!
Warum woll ou dia viele, viele Himmelschlüss!
im Langez als erster firche spriaße?
Ob dia ins öppa gor nochn groaße Schlof
döis himmlische Toar ausperra miaße?

Hanni Kraxner

Hausfrauen-Ecke

Drinks mit Milch



los, gereizt und müde — eine Folge der vitaminarmen Winterkost. Zeit also, den Speisezettel zu ändern und sich mit vitaminreicher Ernährung und »Gesundheitsdrinks« wieder frühlingsfrisch zu machen.

Als ideale Lösung, bieten sich hier Milchmixgetränke aller Art an. Cocktails aus Milch, Joghurt, Buttermilch, Obst, Gemüsesäften und Kräutern sind nicht nur gesund und bekömmlich, sie sind auch schnell zubereitet und werden nie langweilig — Milchmixgetränke gibt es in allen Varianten, von süßen Erdbeer-, Schokolade- und Honigdrinks bis zum »grünen« Gesundheitsdrink mit herb-pikanten Kräutern. So bringen sie Abwechslung in den Speisezettel und sind eine gute Hilfe für alle, die ein paar Kilo Winterspeck loswerden wollen, denn Milchmixgetränke haben einen hohen Sättigungswert und ersetzen leicht eine Mahlzeit. Probieren auch Sie die folgenden Rezepte aus und versuchen Sie, mit Milchmixgetränken die Frühjahrsmüdigkeit »wegzutrinken«. Um die Frische von Mixgetränken zu erhalten, sollten sie, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, sofort nach deren Fertigstellung serviert werden.

(CL) Wenn der Frühling beginnt, kommt für viele Menschen auch seine unangenehme Begleiterscheinung: die Frühjahrsmüdigkeit. Man fühlt sich energie-

Der »Jörgltag« am 23. April

In der zweiten Hälfte des Monats April gibt es nur einen wichtigen Lostag — den »Jörgltag« am 23. April, der nach St. Georg, einem der volkstümlichsten Heiligen, benannt ist.

Eine der Wetterregeln für diesen Tag heißt:

»Kommt St. Georg geritten auf einem Schimmel, so kommt ein gutes Frühjahr vom Himmel.

Ist Georgentag mild und schön, wird man noch rauhes Wetter sehen.«

Zu St. Georg sollte der Anbau auf den meisten Feldern abgeschlossen sein und die Wachstumsphase beginnen.

Damit ist der Brauch des Grasausläutens verbunden. Dabei geht es darum, mit Glocken und Schellen möglichst viel Lärm zu machen, um die wachstumsfeindlichen Geister zu vertreiben

und das Gras »herauszuläuten«. Die Grasausläuter sind Buben, die um die Mitte einen Riemen tragen, an dem Schellen und Glocken befestigt sind. Angeführt vom »Melcher«, der eine Kopfkraxe mit Almerzeug trägt, und dem »Moar«, demjenigen, der die größte Glocke hat, ziehen sie unter möglichst großem Krawall über Wiesen und Felder. Nur bei Getreideäckern wird nicht geschellt, weil dort kein Gras wachsen soll. Umso größeren Lärm machen sie aber vor den Bauernhöfen, bis die Bäuerin ihnen Krapfen, Schnitzeln (gedörnte Apfelschnitten) und »Kloabern« (getrocknete Birnen) bringt. Früher waren jedenfalls, so »der Brauch«, bis zum Dunkelwerden in diesen Tagen die Grasausläuter als Frühlingseinläuter zu hören.

Naturgemäßer Gartenbau

Das Interesse an einem naturnahen Gemüsebau im bäuerlichen Hausgarten nimmt zu. Um hierfür praktische Hilfen und Anleitungen zu geben, bietet die Fernschule der Landwirtschaft das Weiterbildungslehrheft Nr. 9 »Gemüse- und Obst im Hausgarten - Wegleitung zum biologischen Gartenbau« an. Es umfaßt 52 Seiten mit folgenden Kapiteln: Bodenpflege, Düngung, Mischkulturen, Saat- und Pflanztermine, Maßnah-

men zur Unkrautbekämpfung, Zeigerpflanzen, Maßnahmen zum Pflanzenschutz.

Das Lehrheft ist bei der Fernschule der Landwirtschaft, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1, zum Preis von S 40.— erhältlich.

Daneben gibt es auch noch einen Kurzlehrbrief über den Kräuternbau im Hausgarten. Dieser kann zum Preis von S 15.— bezogen werden.

Orangencocktail:

1/2 l Joghurt, 1/4 l Schlagobers, 4 Eiswürfel, Saft von 5 Orangen, 1/8 l Weinbrand. Alle Zutaten werden gut versprudelt.

Eiermilch:

1/2 l Milch, 4 Eier, 8 dag Zucker, 2 Eßlöffel geriebene Schokolade, Kristalleis. Milch, Eier, Zucker und Schokolade gut mischen, mit Eis gekühlt servieren.

Tomatenmix:

3 Eßl. Tomatenmark, Saft einer halben Zitrone, 1/8 l Obers, 3/8 l Milch, etwas Salz, Kristalleis. Das Tomatenmark von rohen, frischen Tomaten herstellen, alle Zutaten mixen und abschmecken.

Karottenjoghurt:

1/4 l Joghurt, 1/4 l Karottensaft, Saft einer Orange, Saft einer halben Zitrone, 1 Eßl. Honig. Alle Zutaten mit frisch gepresstem Karottensaft gut verrühren und sofort servieren.

Kräutermilch:

1/4 l Buttermilch, 1 Eßl. feingewiegte Kräuter (Kresse, Zitronenmelisse, Boretsch, Kerbel), Salz, Pfeffer, Muskat. Alles mixen und mit Gewürzen abschmecken.

Rhabarbercocktail:

25 dag Rhabarber, 2 Dotter, 1/8 l Obers, 4 Eßl. Zucker, 2 Eßl. Weinbrand, Cocktailkirschen. Rhabarber in wenig Wasser und Zucker nach Geschmack nicht zu weich dünsten, in Cocktailgläser verteilen. Dotter mit Obers und Zucker verquirlen, Weinbrand unterziehen und über Rhabarber gießen. Mit Cocktailkirschen garnieren.

Mokkacocktail:

1/4 l Schlagobers, 1 Eßl. löslichen Kaffee, 1 Kugel Vanilleeis, 1 Eßl. Zucker, 1/8 l Cherry. Alle Zutaten gut mixen.

Zitronenflip:

1 l Milch, 4 Eigelb, 1/4 l Obers, 2 Vanillezucker, 1 Zitrone, 1/4 l Weißwein, Weinbrand, Zucker nach Geschmack. Eigelb

mit Zucker schaumig rühren, Vanillezucker, Zitronenschale, Obers, Wein, Weinbrand und Milch unterschlagen und mit Eiswürfel und 1 Scheibe Zitrone servieren. Natürlich können alle Zutaten auch im Mixer verquirlt werden.

Eiscrememix:

Milch, Vanilleeis (oder anderes Eis nach Geschmack) und Rum mixen und servieren - besonders geeignet an heißen Tagen zur Erfrischung.

Erdbeershake:

1/4 kg frische Erdbeeren, 4 Eßl. Zucker, 1/4 kg Erdbeereis, 1/2 l Milch, 2 Vanillezucker, Saft von 1 Zitrone und von 1 Orange, Zitronenschale, 3 Eßl. Staubzucker, 6 Eiswürfel.

Erdbeeren waschen, halbieren und mit Zucker bestreuen, eine halbe Stunde ziehen lassen. Erdbeereis, Milch, Vanillezucker, Orangen- und Zitronensaft, Zitronenschale, Staubzucker und Erdbeeren mit dem Saft in den Mixer geben und Rührwerk 2 Minuten gehen lassen. Eiswürfel zugeben und nochmals 2 Minuten rühren lassen und servieren.



Herr Johann und Frau Maria Huber aus Zams feiern ihre Diamantene Hochzeit. Dazu wünschen Euch Eure 8 Kinder Hildegard, Elsa, Alfred, Cecilia, Norbert, Ingeborg, Stefanie und Lydia sowie Eure 29 Enkelkinder und Eure 24 Urenkel das Allerbeste.

Am 19. April feiert Herr Adolf Codemo aus Pians mit seiner Frau Christl die Silberne Hochzeit. Dazu gratulieren Euch Eure drei Kinder, Vater und Mutter sowie Herbert und Helga mit Familien recht herzlich.

Wirtschaft im Bezirk



ÖR Greiter wieder Bezirksobmann

Vorstand der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck konstituiert

Am Donnerstag, den 11. April 1985 fand unter Vorsitz von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinrich Waldner die konstituierende Sitzung des aus den Landwirtschaftskammerwahlen am 31. März d.J. hervorgegangenen neuen Kammervorstandes statt. Dabei wurden in geheimer Wahl die führenden Funktionäre ermittelt. Zum Bezirksobmann wurde wiederum ÖR. Franz Greiter aus Serfaus und zu seinem Stellvertreter Ludwig Nigg aus St. Anton gewählt. In den geschäftsführenden Ausschuss wurden Franz Greiter, Serfaus; Ludwig Nigg, St. Anton; Alfons Stark, Kappl; Franz Seeberger, Landeck und BM Hermann Jäger, Spiss gewählt. In den Ausschuss kooptiert wurden: Albert Hueber, Pfunds; Bezirksbäuerin Paula Kofler, Prutz und Bezirksjungbauernobmann Josef Raich, Kaunertal.

Mit dem neuen Kammervorstand ist die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck auf weitere sechs Jahre in guter Hand. Alle Talschaften und landwirtschaftlichen Berufe sind vertreten. Obmann Greiter dankte dem Herrn Bezirkshauptmann für die Durchführung der Wahl. Er versprach, seine Arbeiten gewissenhaft zu erfüllen und das Beste für die Bauernschaft des Bezirkes zu tun. Alle Kammerzugehörigen sollen bestmöglich betreut werden. In diesem Sinne arbeiten auch alle Angestellten unter Führung von Bezirkssekretär Ing. Max Juen.

Der anwesende Vertreter der Landeslandwirtschaftskammer KAD Dr. Franz Fischler ging in seinen Ausführungen vor allem auf den Milchmarkt ein und berichtete, daß beim zusätzlichen Absatzförderungsbeitrag schon längst die Höchstgrenze erreicht sei. Deshalb müsse der allgemeine Absatzförderungsbeitrag für die Stopfung der finanziellen Löcher in der Milchverwertung herangezogen werden. Das größte Problem sei, daß die Hofrichtmenge derzeit um ca. 100.000 Tonnen über der Gesamtrichtmenge liege. Die Hauptursache dafür sei der liberalisierte Markt, der Österreich mit Milchprodukten aus dem Ausland über-schwemme.

Außerdem gehe der Inlandsab-

satz an Milch- und Milchprodukten zurück. Es sei nun geplant, daß der Staat das Überkontingent von rund 100.000 Tonnen aufkaufe. Als flankierende Maßnahme sei auch vorgeschlagen, die Almmilch in das Hofkontingent einzubeziehen und außerdem keine Neulieferanten zuzu-

lassen. Die Landwirtschaftskammer sei mit diesen Vorschlägen nicht einverstanden. Weiters berichtete er noch über das sogenannte Strukturverfahren und den Viehabsatz.

In der anschließenden Debatte wurden einige wichtige Probleme des Bezirkes besprochen.

25 Jahre Braunviehzuchtverein Tösens

Der Braunviehzuchtverein Tösens feiert am Samstag, 20.4.1985 sein 25-jähriges Bestandsjubiläum. Den Ehrenschutz übernehmen BO ÖR Franz Greiter, GO Anton Juen und Bgm. Hans Müller.

Den Verein haben im Jahre 1960 acht Landwirte aus der Taufe gehoben. Der Mitgliederstand hat sich inzwischen auf das Dreifache erhöht.

Programm:

9.30 Uhr Auftriebsende, 9.45 Uhr Einzug vom Sportcafé zum Ausstellungsplatz, 10.15 Uhr

Tiersegnung durch Hochw. Herrn Pfarrer Helmut Auer, 10.30 Uhr Vorreihung an den Stangen, Begrüßung und Festreden, 11.15 Uhr Vorführen der Tiere im Ring, Einreihung, 12.00 Uhr Schaukritik durch Tierzucht-direktor, 12.30 Uhr Preisverteilung, die festliche Umrahmung gestaltet die Musikkapelle Tösens. Für Speis und Trank im Zelt sorgt die örtliche Jungbauernschaft. 20.30 Uhr Züchterball im Gasthof »Wilder Mann«. Für eine Bombenstimmung sorgen die »Arlberger Spitzbuben«.

Wir suchen:

Bau- und Möbeltischler, Heizungs- und Sanitär-monteur, Autobuslenker, LKW-Lenker mit Praxis, KFZ-Mechaniker, Schlosser, Drogist-Chemiker-Chemiewerker, Fleischer mit abgeleistetem Präsenzdienst, Wurstwarenverkäuferin, Lebensmittelverkäuferin, Damen- und Herrenfriseurin, Kellner(in) mit und ohne Inkasso, Hausmädchen, Küchenmädchen, Kinder-mädchen.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Information

Die Bez. Leitung der Österr. Wasserschutz-wacht teilt der Bevölkerung mit, daß in der Zeit vom 20.04. bis 30.04.1985 die Leitung der ÖWSW die Kollegen Martin Schmid, Malsenstr. 47, 6500 Landeck und Ernst Walch, Leitenweg 11, 6500 Landeck, übernehmen.

Zolet Viktor

Kurse für arbeitslose Jugendliche



Das Berufsförderungsinstitut veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Landeck in der Landecker Arbeiterkammer einen 20-wöchigen Kurs über Handel. Dabei wurden die Schüler von den Lehrern aus der kaufmännischen Berufsschule sowie von Praktikern aus der Wirtschaft unterrichtet. Die Kosten übernahm das Arbeitsamt und außerdem erhielten die Teilnehmer eine kleine Entschädigung. Nach Beendigung des Berufsvorbereitungslehrganges bekamen sie eine Kursbestätigung mit einer Leistungsbeurteilung ausgehändigt. Erfreulich ist, daß von den 27 Jugendlichen bereits 20 vermittelt werden konnten.

Tips für den Garten



Bei der Mischkultur regen sich die Pflanzen gegenseitig zum Wachstum an. Da das Gemüse nicht jedes Jahr am selben Platz angebaut wird, werden die Nährstoffe des Bodens optimal ausgenützt.

Wenn Sie ein »Bio-Gärtner« sind, dann bepflanzen Sie Ihren Garten sicherlich mit Mischkulturen, Monokulturen hingegen (Ansäen und Bepflanzen mit nur einer Gemüsesorte) werden möglichst vermieden. Auch in der Natur gibt es keine Monokulturen — die Pflanzen kommen immer in bestimmten bunten Pflanzengesellschaften vor. Die Mischkultur versucht, dieses »Durcheinander« gezielt nachzumachen, wobei Gemüsearten mit verschiedener Reifezeit auf dem gleichen Beet angebaut werden, wodurch sich ein ständiges Ineinanderschieben von Vor-, Zwischen- und Nachkulturen ergibt. Auf demselben Beet wachsen Stark- und Schwachzehrer sowie Flach- und Tiefwurzler. Sobald eine Gemüsesorte abgeerntet ist, wird eine neue angesät oder angepflanzt.

Dadurch erreicht man, daß der Boden fast immer bedeckt ist und das so entstehende Mikroklima an der Bodenoberfläche erhält und fördert das überaus vielfälti-

ge Bodenleben. Außerdem fördern sich viele Gemüsearten gegenseitig im Wachstum und schützen einander vor Krankheiten und Schädlingen. So vertragen sich beispielsweise Karotten und Zwiebeln sehr gut miteinander, schlechte Nachbarn sind hingegen Bohnen und Erbsen, Tomaten und Kartoffeln oder Kartoffeln und Sellerie, das die sogenannten Phytonzide, das sind Stoffe, die jede Pflanze ausscheidet, das Wachstum der benachbarten Pflanzen entweder positiv oder auch negativ beeinflussen.

Sicher ist, daß der Ertrag der einzelnen Beete durch die Mischkultur ganz wesentlich gesteigert werden kann. Um jedoch ein wirklich erfolgreicher »Mischkulturgärtner« zu sein, sollte man früh genug überlegen, welche Gemüsesorten angepflanzt werden und welche zusammenpassen.

Um sicher zu sein, daß die Fruchtfolge auch immer abgewechselt wird, sollte ein Gartenplan angelegt werden. Um genü-

gend Erfahrungen zu sammeln wäre es auch vorteilhaft, das Gemüse zuerst in einem kleineren Rahmen anzubauen. Ein Beispiel für eine Mischkultur, die im April angebaut werden kann, wäre: Radieschen neben Spinat, Kopfsalat, wieder Spinat und Erbsen.

Auch der Mond spielt im Biogarten eine Rolle. Er ist nicht nur Auslöser von Ebbe und Flut, seine Wirkung auf Mensch, Tier und Pflanzen ist zwar vielfach angezweifelt, doch oft genug bestätigt worden. Vergleicht man beispielsweise Gurken, die bei

Neumond angebaut wurden mit solchen, die bei Vollmond gesät wurden, so kann man schon beträchtliche Unterschiede feststellen! Haben Sie sich nicht auch schon manchmal gewundert, daß eine Saat nicht aufging, obwohl normale Bedingungen dafür vorherrschten? Vermutlich war dabei nicht ein schlechtes Saatgut, sondern ein ungünstiger Mondstand schuld. Man sollte deswegen darauf achten, daß alle Wurzelgemüse bei abnehmendem Mond, und Gemüse, die hinaufwachsen sollen, bei zunehmendem Mond angebaut werden.

Trachtenmode 1985

Elegant und gediegen präsentiert sich die diesjährige Trachtenmode. Ideal tragbar für den Beruf und Freizeit sind die Modelle, die sich gut kombinieren und variieren lassen. Die durchwegs an den Hüften schmal geschnittenen Röcke werden durch breit abgenähte Säumchen, schmale Passepoiles, Blenden und verschiedenartige Stickereien aufgeputzt. Verschiedene Accessoires (Taschen, Schmuck) geben den Modellen einen speziellen Blickfang.

Blusen bilden heuer einen farblichen Kontrast zu den Röcken und Strickjacken und werden entweder mit Dreiviertelärmeln

oder Puffärmeln getragen. Besonders tief gelegte Falten, raffiniert verdeckte Verschlussleisten und zarte Stickereien beleben die uni oder fein gemusterten Blusen. Die Materialien sind vorwiegend Naturseide, reine Baumwolle sowie kühle Baumwolle/Leinenmischungen.

Ajourarbeiten, Handstickereien an Vorder- und Rückenteilen und Säumchen betonen die Schnittführung und verleihen den einzelnen Modellen eine besondere Note.

Die Jacken zeigen meist angeschnittene, weite Ärmel oder Ärmel, die an der Armkugel in Falten gelegt sind.



Farbenfrohe Zwei- und Dreiteiler mit reichlicher, effektvoller Kontrastverarbeitung bereichern die Frühjahrs- und Sommermode 1985. Verschiedene Musterdesigns an den Ärmeln, Vorder- und Rückenteilen und Säumchen sind dieses Jahr häufig bei Dirndl und Folkloremodellen zu finden.

Foto: Rowe-Trachten

Jubiläum für Bruno Öttl

Zum 50-sten Mal präsentiert er »Unterwegs im Oberland«

Am kommenden Samstag, dem 20.4.1985, präsentiert Bruno Öttl aus Landeck im Rundfunk um 18.30 Uhr seine 50. Sendung mit dem Titel »Unterwegs im Oberland — Verschiedene Berufe

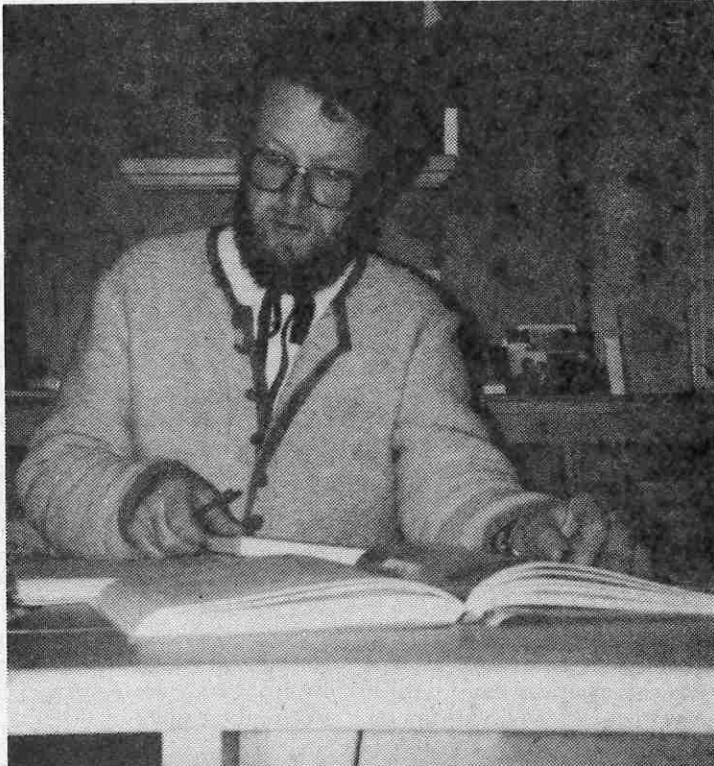
im Wandel der Zeit.«

Begonnen hat die »Karriere von Öttl vor sieben Jahren bei einem Volksmusikkonzert in Prutz. Damals fiel der Sprecher aus und der Rundfunk, der dieses

Konzert aufzeichnete, holte ihn als Ersatz. Nach mehreren ähnlichen Konzerten, bei denen er als Sprecher durch das Programm führte, wurde er gebeten, in der Sendereihe »Gsungen, gspielt, erzählt« mitzuwirken. Sendungen wie »Um Josefi«, oder »bam Viechauslassa« sind manchem sicher noch in Erinnerung.

Vor vier Jahren nun bat man ihn, eine eigene Sendung zu gestalten. So entstand der Titel »Unterwegs im Oberland — Berufe im Wandel der Zeit« im April 1981 lief sie erstmals unter »Die Fuhrleit«. In den laufenden Jahren berichtete er über die Briefträger, die Hebamme, die Jäger, den Doktor, den Bergführer, den Schilehrer oder den Wirt, um nur einige zu nennen.

Geplant war die Reihe nur für ein Jahr, doch infolge des großen Anklangs geht sie bereits in das fünfte. Öttl: »Ich möchte allen danken, auch denen, die mich bei meinen Besuchen »Unterwegs im Oberland« als Unbekannten so herzlich aufnehmen. Als Besenker — durch Berichte, Geschichten und ehrliche Aussagen gehe ich meist heim. Ich werde mich weiterhin bemühen, von verschiedenen Berufen zu erzählen und gute Volksmusik zu bringen.«



Geht mit seiner erfolgreichen Sendung bereits ins fünfte Jahr: Bruno Öttl.

Gelungenes Gitarrenkonzert

Am vergangenen Freitag fand ein Gitarrenkonzert mit Gen Hasegawa statt. Unterstützt wurde das Konzert von der Volkshochschule, dem Kulturreferat der Stadt Landeck und der Sparvor Landeck, organisiert vom Bezirkslehrerchor Landeck. Obwohl es das erste Konzert dieser Art in Landeck und wahrscheinlich in Westtirol war, kamen so viele Besucher, daß der Festsaal der Handelskammer Landeck erstmals wurde in diesem Saal ein Konzert abgehalten - beinahe zu klein wurde.

In der ersten Hälfte des Konzertes spielte Gen Hasegawa Werke von Giuliani, Bach und Scarlatti, die ein großes technisches Können voraussetzen. Hatte der Künstler stellenweise mit kleinen Unsicherheiten zu kämpfen, so spielte er doch virtuos, mit blendender Technik und großer Musikalität.

Nach der Pause war keine Nervosität zu spüren, und der Künstler steigerte sich zusehends. Nach gelungener Darbietung der Wer-

ke von Asencio und Castelnovo-Tedesco fand der zweite Teil des Programmes seinen Höhepunkt in den fünf Stücken aus Carmina Burana von Carl Orff, bearbeitet vom Inter-

preten Gen Hasegawa.

Mit den Zugaben begeisterte er das Publikum restlos und ließ dabei ungeahnte und unbekannt Möglichkeiten auf diesem Instrument aufblitzen. (M.Ö.)

Lesung mit Antonia Riha



Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol bietet schon seit Jahren vielen Tiroler Arbeitnehmern die Möglichkeit, sich im Rahmen ihrer künstlerischen Beschäftigung der Öffentlichkeit vorzustellen.

In der Reihe »Präsentation Tiroler Künstler 1985« wird heuer Antonia Riha einer breiteren Öffentlichkeit durch Lesungen in Tirol vorgestellt.

Antonia Riha erweckte 1984 mit dem Lyrikband »In dieser Schaffkälte« große Aufmerksamkeit und regt durch ihr lyrisches Schaffen zum Nachdenken an. In äußerst knapper, direkter und ausdrucksstarker Sprache geschrieben behandelt sie den Mensch in seiner Gegenwart und Zukunft; es geht um Frieden, Blumen in der grauen Stadt, Spuren, Einsamkeit, Abschiednehmen und Hoffnung.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol lädt zum Autorenabend mit Antonia Riha ein.

Lesung mit Antonia Riha am Donnerstag, 25. April 1985 um 20 Uhr in Landeck, Malsersstraße 41, 1. Stock, Veranstaltungssaal.

Braunviehzuchtverein Pfunds

Der Braunviehzuchtverein Pfunds feiert am 21.4.1985 sein 40-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausstellung.

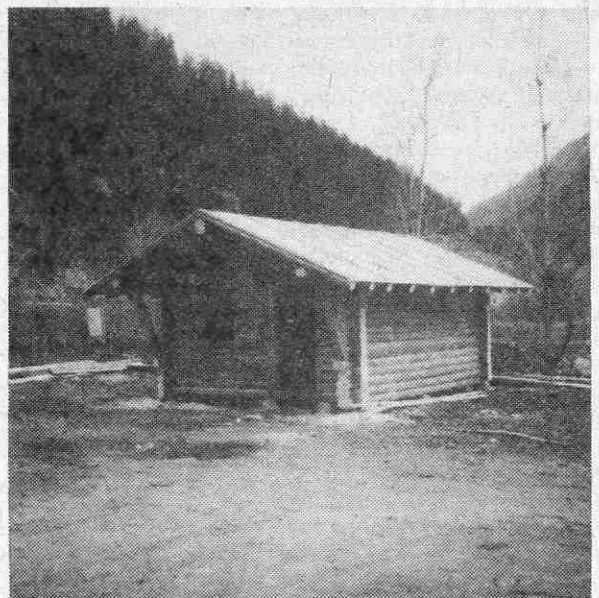
Programm:

8.45 Uhr Sammeln am Schwimmbadparkplatz. 9 Uhr Einzug zum Ausstellungsplatz. 9.30 Uhr Feldmesse. 10.30 Uhr Begrüßung und Ehrung der Ehrengäste anschl. Einreihung und Vorführung der Tiere.

Ehrenschutz:

ÖK-Rat Franz Greiter, Geb. Obm. Anton Juen, Vbgm. Franz Josef Köhle.

Zum Ausklang der Jubiläumsveranstaltung wird im »Gasthof Kreuz« der Züchterball mit den »Serles Buam« veranstaltet.



Die Barmherzigen Schwestern in Zams



Das Kloster in Zams, das von den Barmherzigen Schwestern geführt wird.

Nikolaus Tolentin Schuler (geb. 1756 in Fieß) war einst Dekan von Zams, wo er im zähen Ringen mit der Behörde (1815 bis 1882) das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern gründete. In Zams wurde somit die erste Kongregation der Barmherzigen Schwestern innerhalb der Donaumonarchie errichtet. Der Orden breitete sich rasch in ganz Österreich aus. 1902 hatte das Mutterhaus Zams bereits 100 Niederlassungen. Diese Tatsache ist vor allem der Tatkraft und dem Weitblick des Dekans Schuler zu verdanken, der dieses Werk ins Leben gerufen hat.

Die Krankenhaus- und Schulstiftung übernahm seine Nichte Katharina Lins (Schwester Josefa Nikolina). Die Einrichtung der Armen- und Krankenpflege geht auf eine alte Hospizgründung im Jahre 1350 zurück.

Das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams brannte im Jahre 1870 ab und es erfolgte ein Neubau. Aus dem zweiten Neubau (1930 bis 1934) entstand das Allgemeine öffentliche Krankenhaus, verbunden mit dem Sanatorium. Heute zählt das Zammer Kloster mit dem Schwesternhaus, der Kirche, dem Krankenhaus und dem Sanatorium sicherlich zu einem der größten zusammenhängenden Gebäudekomplexe in Tirol.

Die Barmherzigen Schwestern von Zams sind wie jene von Innsbruck der Regel des Heiligen Vinzenz von Paul verpflichtet und auch vornehmlich in der Kranken-, Alten- und Armenbetreuung tätig. Die »Zammer Schwestern« führen heute das

Bezirkskrankenhaus »St. Vinzenz«, eine Krankenpflegeschule, ein Oberstufenrealgymnasium für Mädchen, eine Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und eine Übungshauptschule für Mädchen. Zudem ist in ihren Räumen die Pädagogische Akademie untergebracht (Ausbil-

dung für Volks- und Hauptschullehrer.

Das Kloster hat in der Diözese Innsbruck 20 »Filialen« mit insgesamt 305 Schwestern, von denen jene in Hall, Mils, Schwaz und Reutte personell am besten besetzt sind.

Foto: rr

Leserbrief

Jesus, ja oder nein? Warum gerade Jesus?

...und nicht Mohammed oder Buddha? Hat Marx nicht mehr zu sagen als Jesus?

Hier muß ich zurückblenden in die Anfangsgeschichte des Menschen, so wie es von der Bibel, dem Wort Gottes, gesehen wird. Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild, und er stellte ihn in diese Welt als ein Geschöpf, das Gemeinschaft mit ihm hatte. Gott machte sich zur einen Hälfte und bestimmte den Menschen zur anderen.

Doch dann kam durch den Ungehorsam des Menschen Sünde in die Welt. Sie zerstört die Gemeinschaft mit Gott. Das Resultat war die Trennung von ihm. Seit dem Fall Adams befinden sich alle Menschen im Zustand der Trennung von ihrem Schöpfer. Damit kommen wir aber unserer Bestimmung, nämlich Gemeinschaft mit Gott zu haben, nicht nach. Unser Leben ist sinnlos, ziellos.

Klammert der Mensch nun

Gott aus seinem Leben aus, bleibt er als einsame Hälfte zurück. Diese Lücke versucht der Mensch auf verschiedenste Art zu füllen. Geld, Macht, Erfolg, Vergnügen, Geselligkeit, Sucht, oder auch Religiosität sind solche Versuche, diese innere Leere zu füllen. Es sind aber nur Ersatzbefriedigungen.

Im Gegensatz zu sämtlichen Religionsstiftern, die dem Menschen den Weg zu Gott zeigen sollen, behauptet Jesus, ER SEI der Weg.

Wörtlich sagt Jesus selbst: Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben, niemand kommt zum Vater, außer durch mich.

Gott hat durch sein Handeln die Kluft überbrückt, die uns von ihm trennt; er sandte seinen Sohn Jesus Christus, damit er stellvertretend für uns sterben sollte. Kein anderer Religionsstifter oder Begründer heilversprechender Philosophien oder Weltanschauungen wurde von Gott be-

NATURSTEINE

CITTERLE

PFLASTERSTEINE

CITTERLE

BETONWAREN

CITTERLE

Nesselgarten, 05449-5275
Urgen 76

auftragt, hatte Vollmacht. Jesus jedoch sagt: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.

Jesus lebte so, wie es Gott gefiel. Er hatte nie seinen Willen getan, sondern immer den des Vaters. Er allein war Gott in allem gehorsam. Er war das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden der Welt. Er starb stellvertretend für uns. Er hat die Sünde - meine, deine - auf sich genommen, damit jeder, der dieses Angebot annimmt, frei ausgehen kann.

Und Jesus lebt. Dafür gibt es viele Zeugen. In der Hl. Schrift lesen wir, daß er auferstanden ist am dritten Tage, gemäß der Schrift. Zuerst ist er dem Petrus erschienen, dann allen Jüngern und später sogar 500 auf einmal.

Von Buddha, Mohamed, Konfuzius oder irgendeinem Religionsstifter kann man nicht behaupten, daß sie leben. Sie sind alle tot. Nach ihrem Tod verweseten ihre Körper wie die aller anderer Menschen. Und was kann ein toter Führer für seine Nachfolger tun? Gar nichts!

Jesus kommt wieder! Als die Jünger bei Jesus Himmelfahrt noch gegen den Himmel starren, kommen zwei Männer in weißen Kleidern und sagen: So wie ihr ihn habt auffahren sehen, so wird er wiederkommen.

Dann aber kommt Jesus nicht mehr um zu retten, sondern um zu richten.

Fassen wir also kurz zusammen, warum gerade Jesus!

Jesus war von Gott gesandt, sonst keiner. Jesus war sündenlos, sonst keiner. Jesus starb für mich, sonst keiner. Jesus lebt auch heute. Und Jesus kommt wieder.

Glauben heißt eigentlich vertrauen. Vertraue du dich diesem Jesus an. Erlaube Jesus, in dein Leben hineinzutreten. Sag einfach: Komm Herr Jesus in mein Leben! Er wird dein Vertrauen niemals enttäuschen.

Robert Rockenbauer, Innsbruck
Überzeugter Christ und leidenschaftlicher Nichtraucher

Probleme der Gemeinde Fließ

Bericht des Bürgermeisters seit 1980

Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am vergangenen Freitag in Fließ gab Bürgermeister Otto Gitterle einen Tätigkeitsbericht des Gemeinderates über die bisherige Funktionsperiode ab.

Erfreulich teilte er mit, daß der Schuldenstand jährlich um eine Million Schilling auf rund 28 Millionen getilgt werden konnte. Der Prozentsatz der Verschuldung betrug im Jahre 1984 66,9%, wobei als Ziel die 50% Grenze angestrebt wird.

Zur Aktion Loslösung von Piller gab Gitterle zu verstehen, daß

bei solchen Aktionen seriöse Überlegungen angestellt und die vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen abgeklärt werden müssen. Nach der Diskussion des Müllproblems, die Gemeinde wird zwei bis drei Großcontainer mit je 40 Kubikmeter Fassungsvermögen aufstellen, erwähnte er die Ziele, die in naher Zukunft verwirklicht werden sollen.

So steht vor allem der Bau eines Turnsaales für die Hauptschule, wo auch die Feuerwehrzentrale und ein Probelokal untergebracht werden soll, in Vordergrund.

Gemeinderat Ladis genehmigte Jahresrechnung 1984

Bei der Gemeinderatssitzung vergangener Woche in Ladis wurde die Jahresrechnung 1984 einstimmig angenommen. Dabei wies der ordentliche Haushalt 4,8 Mio (Abgang 109.000.—) und der außerordentliche Haushalt 1,1 Mio Schilling auf (Abgang 33.000.—).

Im außerordentlichen Haushalt wurden an größeren Posten 740.000.— Schilling für das Kanalnetz, 380.000.— für die Sanierung des Weihers und 150.000.— Schilling für die Baukosten der

Lawensalpe ausgegeben.

Im ordentlichen Haushalt wurden für die Errichtung eines Gymnastikraumes 330.000.— Schilling, die Fertigstellung des Gemeindesaales mit 280.000.— Schilling, die Asphaltierungen im Ortsbereich mit 110.000.— Schilling und drei Quellfassungen im Schloßwald mit 170.000.— Schilling verwendet. Weiters wurde in der Sitzung beschlossen, den Weiterbau der Lawensalpe fortzusetzen.

Leserbrief

Volksbegehren - Zivildienst

1. Selbstverständlich ist die Arbeit im Rettungsdienst lange nicht so sinnvoll wie der Tagesablauf des Wehrdienstes.

2. Logischerweise ist es daher auch ungerechtfertigt, dem Zivildienstleistenden, der sich selbst versorgen muß, überhaupt ein Essengeld zu zahlen.

3. Jedenfalls hat der Zivildienstler seinen Dienort immer neben dem Elternhaus oder seiner Wohnung, andernfalls fährt er für Kilometergeld in seinem Luxusauto an.

4. Natürlich halten sich Zivildienstleistende genau an die vorgeschriebenen Arbeitszeiten, haben also weder Nacht- noch Wochenenddienste, stellen sich auch nicht für freiwillige Arbeiten (Altpapiersammlung, Blutspendeaktion, Kurse) zur Verfügung, und steigen pünktlich bei Dienstschluß aus dem fahrenden Rettungswagen aus und überlassen den Patienten sich selbst.

5. Aus den angeführten und weiteren Gründen treten wir für eine Verlängerung des Zivildienstes auf Lebenszeit ein, weil wir uns - ohne jemals einen Beruf erlernt zu haben - als Zivildienstleistende ohne zu arbeiten dumm verdienen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Gabl, Bäcker, Zams
Wilfried Schatz, M.A., Imst
»Zivildienstleistende beim Roten Kreuz Imst«

Gemütlicher Nachmittag

Wie gewöhnlich verlief der ÖVP-Seniorenachmittag in Mariannhill wie im Fluge. Um wieder einmal Abwechslung in unseren Speisezetteln zu bringen, hat Frau Kraxner uns mit einer Jause überrascht, die für die meisten sonst nicht zu bekommen ist. Ihre Käsespezialitäten - Zieger und Liptauer - haben ebenso reißend Absatz gefunden wie die selber gemachte Butter.

Baustellen sicher passieren

Nach dem Ende der österlichen Arbeitsruhe auf den Autobahnen wird es jetzt ernst mit den Sanierungsarbeiten. Bereits in den nächsten Tagen werden überall in Österreich 15 Baustellen eingerichtet, weitere werden folgen.

Das Unfallrisiko ist bei Autobahnbaustellen rund zehnmal so groß wie auf der normalen Strecke. Wie man richtig und sicher durch die zahlreichen Engstellen schlüpft, hat der ÖAMTC zusammengefaßt:

- Vor der angekündigten Baustelle sollte man sich rechtzeitig einordnen.

- Die angeordnete Geschwindigkeitsbeschränkung und ein entsprechender Sicherheitsabstand müssen unbedingt eingehalten werden.

- Ist der Gegenverkehr zwei-

spurig, so sollten ungeübte Lenker und Lenker breiter Fahrzeuge den meist breiteren rechten Fahrstreifen benützen.

- Beim Blick geradeaus nach vorne sollte man sich nicht auf das unmittelbar vordere Fahrzeug konzentrieren, sondern zwei oder drei Fahrzeuge weiter vorausblicken, da man Bremsmanöver in der Kolonne so früher erkennen kann.

- Liegen Hindernisse auf der Fahrbahn, ist Bremsen und Darübereckeln oft besser als plötzliches Ausweichen und Verreißen des Lenkrades.

- Am Ende der Baustelle sollte zügig beschleunigt werden: Vehikel mit weniger Pferdestärken dürfen nicht zu riskanten Manövern genötigt werden.

Mehr Hilfe für ledige Mütter

Eine sofortige Behandlung des bereits 1981 eingebrachten Gesetzesentwurfes, der die Vormundschaft für ledige Mütter neu regeln soll, fordert der Landecker Nationalratsabgeordnete Walter Guggenberger von Justizminister Ofner.

Derzeit übernimmt dem Gesetz nach das Jugendamt die Vormundschaft über die Kinder unverheirateter Mütter. Die Mutter muß bei Gericht einen Antrag stellen, um selbst die Vormundschaft übernehmen zu können, was jedoch nur in den seltensten Fällen geschieht, weil viele Frauen über diese Möglichkeit nicht

informiert sind.

Der Gesetzesentwurf aus dem Jahr 1981 sieht vor, daß die Vormundschaft dem Gesetze nach bei der unverheirateten Mutter liegt und das Jugendamt lediglich Hilfestellung etwa in Fragen des Unterhaltsanspruches anbietet.

Guggenberger findet, daß dieser Gesetzesentwurf den derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen wesentlich mehr Rechnung trägt als die geltende gesetzliche Regelung.

Er fordert deshalb Justizminister Ofner auf, den nunmehr vier Jahre alten Entwurf endlich einer Erledigung zuzuführen.

Bienenzuchtkurse

An der Imkerschule der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst werden folgende Bienenzuchtkurse durchgeführt:

Kurs für Anfänger: 1. Termin vom Montag, 6.5. bis Samstag, 11.5.1985, 2. Termin vom Montag, 20.5. bis Samstag, 25.5.1985. Diese Kurse umfassen die Stoffgebiete: Bienen und Bienenvolk, Beute, Bienenhaus, Freiland, Bienenpflege während des Jahres, Bienenprodukte und Bienenkrankheiten.

Kurs für Fortgeschrittene am Freitag, 17.5. und Samstag, 18.5.1985. In diesem Kurs wird das Kernproblem einer ertragreichen Bienenzucht behandelt, wobei insbesondere auf die Herbstarbeiten, auf die Bildung, Betreuung und Verwertung von Reservevölkern, auf Mittel und Wege der Königinnenenerneuerung und schließlich auf die Bekämpfung

von Bienenkrankheiten eingegangen wird.

Kurs für Königinnenzucht am Freitag, 31.5. und Samstag, 1.6.1985. Der Königinnenzuchtkurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in der planmäßigen Zucht von Königinnen mit verschiedenen Methoden, weiters Kenntnisse in der Zucht von Drohnen und in der Verwertung von Königinnen.

Die Kurse beginnen jeweils um 8 Uhr.

Die Kurskosten für die Anfängerkurse betragen S 150.—, für die übrigen Kurse S 100.—.

Anmeldungen sind mit Geburtsdatum bis jeweils eine Woche vor Kursbeginn ausschließlich an die Direktion der Landw. Landeslehranstalt, 6460 Imst, zu richten. Auch ist bei der Anmeldung zu den Anfängerkursen der gewünschte Termin bekanntzugeben.

LANDECKER UMWELTFORUM

ENERGIEPROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Im Schlafzimmer habe ich an beiden Außenwänden Feuchtigkeitflecken und Schimmel. Auch auf einem Teil der Zimmerdecke sind die selben Schäden sichtbar. Derzeit öffne ich die gegenüberliegende Küchentür, um dadurch das Schlafzimmer etwas zu temperieren. Sollte ich das Schlafzimmer dämmen? Bitte beachten Sie, daß ich einige Arbeiten selbst machen muß, da ich ein monatl. Einkommen von S 4.600.— habe. Gibt es Förderungen? Ich kann mir monatliche Ausgaben von 500.— bis 700.— S leisten.

● **Es ist falsch, die Wärme aus der Küche durch Öffnen der Türen in das Schlafzimmer zu leiten.** Damit leiten Sie nur die hohe Luftfeuchtigkeit der Küche ins kalte Zimmer. Dadurch kommt es auch zu den Feuchtigkeitsschäden und zur Schimmelbildung. **Mehrmaliges Lüften** pro Tag ist viel sinnvoller, wobei der Lüftungsvorgang nur kurze Zeit dauern soll.

● Obwohl Sie das Schlafzimmer nicht beheizen werden, erscheint es als sinnvoll, eine **Innendämmung** anzubringen. Die derzeitige Wand birgt die Gefahr in sich, daß sich **Schwitzwasser** bildet, wenn eine Außentemp. von - 18 Grad C, eine Innentemperatur von + 16 Grad C eine relative Luftfeuchtigkeit von 50% gegeben ist.

● **Dämmen der Außenwände auf Innenseite:** Da Sie in einem Wohnblock zu Hause sind, ist eine Außendämmung nicht möglich. Die nun vorgeschlagene Dämmung ist in Rücksicht auf Ihr Einkommen erarbeitet worden und kann von Ihnen selbst gemacht werden. Leider ist diese Maßnahme bauphysikalisch nicht optimal und es ist unbedingt darauf zu achten, daß eine **Hinterlüftung zw. Mauerwerk und Dämmstoff** hergestellt wird. Mit dieser Konstruktion verbessern Sie den K-Wert des 30 cm starken Tonziegelmauerwerkes von 1,2 W/m²K auf 0,45 W/m²K.

Die **Kosten** für Lattung, Dübel, Schrauben, 5 cm Hartschaumstoff und Holzverschalung betragen ohne Arbeit ca. 4.800.— S für ca. 20 qm Wandfläche. Der Lohnkostenanteil beträgt ca. die selbe Summe.

Statt der Holzschalung könnten Sie auch Gipskartonplatten verwenden. Diese haben den Vorteil, daß sie nach der Fugenverspachtelung tapezierfertig sind. Dafür brauchen Sie aber

ganz sicherlich einen Fachmann! Die Kosten sind ungefähr gleich wie vorhin, eher etwas billiger.

Die **bessere Lösung** wäre die Verwendung von direkt aufgeklebten 5 cm starken extrudierten Hartschaumstoff (z.B. Styrodur, Roofmate oder Styroform etc.). Diese Arbeiten können allerdings nur von **einem Fachbetrieb** ausgeführt werden. Wichtig ist dabei, daß alter Untergrund wie Tapeten, alte Anstriche etc. entfernt wird, um mit dem Kleben beginnen zu können. Beim Verputzen muß ein Glasvliesgewebe miteingebaut werden, um mit dem Kleben beginnen zu können. Die Kosten dafür sind mit ca. S 675.— inkl. Mwst. je Quadratmeter anzunehmen.

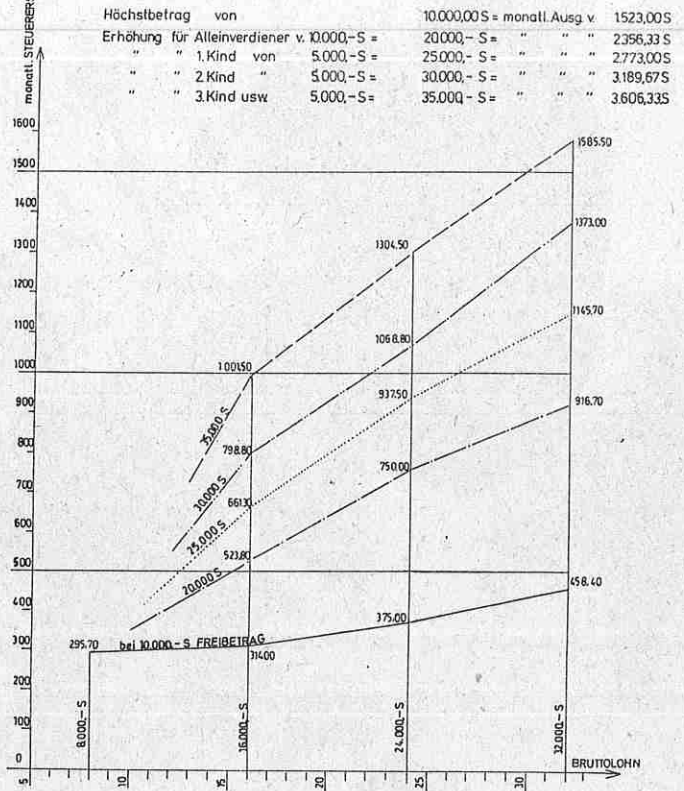
● **Dämmen eines Teiles der Zimmerdecke zu unbeheiztem Dachraum hin:** Der derzeitige Deckenaufbau aus Innenputz, 20 cm Hohlkörperdecke, 2,5 cm Heraklithauflage, 5 cm Sandbeschüttung und 5 cm Estrich erzielt einen k-Wert von 0,8 W/qmK. Die hier angeführte **Verbesserung** erzielt jedoch einen k-Wert von 0,3 W/qmK und entspricht den heutigen Anforderungen.

Legen Sie auf den Estrich 2 x 3 cm starke Schaumstoffplatten und eine 3,5 cm Porenverschlußplatte. Die Materialkosten für 6 qm betragen ca. 1.200.— Schilling.

● **Förderung:** Im Rahmen des Wohnungsverbesserungsgesetzes können Sie einen **Altbausanierungskredit** beantragen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre (evtl. auch 12 Jahre möglich). Der von den Banken verlangte Zins darf die 9,5% nicht überschreiten. Dabei zahlen Sie nur ca. 60% des Kapitals und der auflaufenden Zinsen zurück. Den Rest begleicht das Land Tirol. Bei Inanspruchnahmen der S 50.000.— für den Kachelofen und den Dämmungskosten von ca. 11.200.— S (eine der Varianten inkl. Arbeit) ergibt sich eine **monatliche Rückzahlung** von ca. 476.— bis 497.— S. Wenn Sie nachrechnen, werden Sie feststellen, daß Sie weniger zurückzahlen als Sie sich ausgeborgt hatten! Eine **Lohnsteuersparnis** können Sie nicht erzielen, da Sie die geforderten Pauschbeträge von S 3.276.— und S 5.000.— pro Jahr an **Energiesparaufwendungen** nicht überschreiten. Sollten Sie die S 3.276.— mit anderen Sonderausgaben überschritten haben, so ist immer noch der Sockelbetrag von S 5.000.— zu überschreiten.

DIAGRAMM 1

zeigt die monatl. STEUERSPARGMÖGLICHKEIT bei Ausnutzung der möglichen Freibeträge für energiesparende Maßnahmen. Sockelbetrag v. 5.000.-S + Sonderausgabenpauschale v. 3.276.-S ist zu überschreiten!



Benzin kann »verderben« Kanistervorrat rechtzeitig austauschen

Ein Reservekanister, dessen Benzininhalt schon seit Jahren nicht mehr ausgetauscht wurde, ist im Ernstfall, also wenn der Sprit ausgeht, nur eine zweifelhafte Hilfe. Denn auch Benzin kann mit der Zeit verderben und unbrauchbar werden.

»Etwa jedes halbe Jahr sollte man daher den alten Treibstoffvorrat in den Tank füllen und an der Tankstelle neuen Treibstoff in den Reservekanister geben«, raten die ÖAMTC-Techniker.

Sonst könnte es nämlich passieren, daß das alte, »verdorben« Benzin schon wenige Fahrkilometer nachdem es als letzte Rettungsmaßnahme zum Errichten der nächsten Tankstelle eingefüllt wurde, den Wagen endgültig zum Stillstand bringt: Unter dem Motto »Tu den Klebstoff in den Tank« verstopft das Kraftstoffsystem vornehmlich Düsen, Leitungen und den Schwimmer im Vergaser.

Grund der Misere sind bestimmte Kohlenwasserstoffverbindungen, die im Benzin enthalten sind und die, indem sie miteinander chemisch reagieren, klebrige Ablagerungen bilden. »Die se Prozesse laufen auch in luft-

dicht verschlossenen Treibstoffbehältern ab«, betonen die ÖAMTC-Techniker.

Aber nicht nur in Reservekanistern sondern auch in der Garage sollte man Benzin nicht allzu lange lagern. Sind doch der Bevorratung von Benzin neben chemischen auch gesetzliche Grenzen gesetzt: So verbietet das Wiener Garagengesetz etwa die Lagerung von mehr als 20 Liter Benzin in privaten Garagen. Ähnliche Regelungen bestehen in den anderen Bundesländern.

März

Sonne sticht
Blaublümchen
ans Licht
Schlüsselblumen
ganz klein
am grünschimmernden
Rain
Schneeflecke
verschwinden
Vögel die
künden,
Frühling kommt bald
in Wiese und Wald.
Er weitet das Herz
lindert Kummer und
Schmerz.

Paro

Wie hält man Blumen frisch?



Zur Beantwortung dieser Frage ist es wichtig zu wissen, welche Einflüsse es sind, die den Blumenstrauß in der Vase oft zu früh welken lassen. Zu bedenken ist, daß die Wasser-, Energie- und Hormonzufuhr der Blume unterbrochen wird, sobald sie von ihrer Mutterpflanze abgeschnitten ist. Die Blume gerät dadurch in einen regelrechten Streßzustand und produziert aus diesem Grund Äthylen, eine gasförmige Substanz, die den Welkungsprozeß der Blüten und die Vergilbung der Blätter beschleunigt.

Der Welkungsprozeß wird ebenfalls beschleunigt durch negative Einwirkungen von außen: Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und das - übrigens für Menschen ungefährliche - Äthylgas in der Luft das z.B. von Äpfeln und anderen Obstsorten auströmt.

Frischefeindlich sind auch Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze im Vasenwasser, die in die feinen Kanäle der Blumenstengel eindringen, sich dort weiterentwickeln und so bakterielle Verunreinigung verursachen, wodurch eine Verstopfung der Leitbahnen eintritt: die Versorgung der Blume wird blockiert!

Das alles wurde wissenschaftlich erforscht mit dem Ziel, Sub-

stanzen zu entwickeln, die dem vorzeitigen Blumenwelken entgegenwirken können. Als Ergebnis werden heute Blumenfrischhaltmittel angeboten, die Schnittblumen wesentlich länger frisch halten können.

Sie ernähren die Blumen nach dem Abschneiden weiter, der Hormonmangel wird durch Zusatz entsprechender Stoffe behoben, desinfizierende Stoffe verhindern die Bildung von Bakterien und Schimmelpilzen im Vasenwasser und töten bereits vorhandene Mikroorganismen ab, der pH-Wert des Vasenwassers wird der natürlichen Situation innerhalb der Mutterpflanze angeglichen, weitere schädliche Stoffe (wie z.B. Polyphenole) werden neutralisiert.

Damit ein Haltbarkeitsmittel auch optimal wirkt, sollten Sie beim Abschneiden der Blumen-

stengel folgendes beachten:

- Nicht mit der Schere abschneiden, weil damit die mikroskopisch kleinen Kanäle der Stengel zugeedrückt werden.
- Durch Bearbeitung mit einem Hammer werden die feinen Kanäle zerstört oder zugeschlagen.
- Durch tiefes Einschneiden der Stengel werden viele Zellen beschädigt und Bakterien können tief eindringen.

Richtig dagegen ist, wenn man mit einem scharfen Messer die Blumenstengel schräg abschneidet. Auch die Blumenvase soll vor Gebrauch mit heißem Wasser sauber gewaschen werden.

Sollten Sie einmal kein Blumenfrischhaltmittel zur Hand haben, so kann auch ein Teelöffel Zucker ins Blumenwasser gegeben werden, wodurch eine ähnliche Wirkung erreicht wird.

Der soziale Abstieg

Caritas und Initiative Frauen helfen Frauen schaffen gemeinsam ein Haus für obdach- und arbeitslose Frauen und Kinder. 10 % der Österreicher leben an der Armutsgrenze, das heißt: an Essen und Kleidern sparen, die Miete gerade noch aufbringen, die Heizkosten zusammenkratzen, auf Urlaub, Freizeitvergü-

gen und kulturelle Bedürfnisse verzichten.

Besonders betroffen sind: alleinstehende Mütter, Arbeitslose, Pensionistinnen, kinderreiche Familien mit einem Alleinverdiener.

Ein Unfall, längere Krankheit, Scheidung, Verlust des Arbeitsplatzes, Wohnungskündigung

lassen die angespannte finanzielle Situation dieser Menschen leicht umkippen. Oft kann dann die Wohnung nicht mehr gehalten werden.

Für obdach- und arbeitslose Frauen und ihre Kinder hat die Caritas der Initiative Frauen helfen Frauen ein Haus mit mehreren Wohnungen zur Verfügung gestellt. Platz ist für ca. 15 Frauen und Kinder. Noch im Frühsommer wird das Haus geöffnet werden. Die Bewohnerinnen werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Initiative Frauen helfen Frauen betreut, die zusammen mit den Betroffenen neue, bessere Lebensperspektiven erarbeiten werden.

Sonnenaufgänge — Sonnenuntergänge

Erica Pedretti hat im Sommer 1984 in Klagenfurt den Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen. Jetzt hat sie alle Mappen durchgeschaut, ob vielleicht noch Texte übrig sind, und diese Texte sind jetzt ein Buch geworden.

Der banale Titel »Sonnenaufgänge — Sonnenuntergänge« ist als Motto für die elf kleinen Erzählungen zu verstehen, es geht um Kleinigkeiten, die jedem Menschen immer wieder passieren. Wer ist nicht schon einmal am Bahnhof gestanden und hat auf einen Zug gewartet? Wer ist nicht schon einmal durch den Wald spaziert und hat mit der Partnerin geschäkert? Wer hat nicht schon einmal zum Gurkensalat die Bundeshymne gehört? Wer hat sich nicht schon einmal überlegt, statt Blumen einen Teemitzubringen? Wer hat nicht schon einmal einen Fisch im Aquarium gesehen?

Um solche Alltäglichkeiten herum werden kleine Geschichten erzählt. Man staunt direkt, welche netten Impressionen sich dem Alltag abgewinnen lassen. Die Hauptidee »Wie viele Sonnenuntergänge noch« handelt von der Schwierigkeit, heute überhaupt noch eine Geschichte zu erzählen.

Fast schon peinlich wird es, wenn ein Lobesbrief an einen Grazer Literaturmeister als Erzählung verkauft wird. Dieses Buch zeigt deutlich, wie schnell ein Dichter ein Buch beisammen haben kann, wenn er eines braucht. Diese unfertigen Erzählhäufchen bekommen so einen recht eigenartigen Charakter.

Erica Pedretti: Sonnenaufgänge — Sonnenuntergänge. Erzählungen. Suhrkamp 1984. 145 Seiten. 156.— öS.

Erica Pedretti, geb. 1930, lebt in der Schweiz.

Der stolze Piwi

Es lebte einmal ein Pfau, der war so stolz auf seinen wunderschönen Schwanz, daß er den ganzen Tag nichts anderes tat als herumzustoziern, indem er sein Federrad ausbreitete und dazu kreischte, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Wenn der Bauer ihn rief: »Piwi, Piwi!«, schaute er weg und tat, als hörte er es nicht.

»Du versäumst allerhand Gutes«, sagte die Henne. »Wenn der Bauer ruft: 'Piwi' oder »Tschick-tschick-tschick!«, dann streut er doch Körner für uns aus.«

»Piwi ist nicht mein Name«, antwortete der Pfau hochmütig. Er breitete sein Federrad aus, reckte seinen Hals vor und kreischte: »Mein Name ist: Wunderschön-ist-sein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint. Verstanden? Von nun an nenne mich nie anders oder ich werde dir die Augen auspicken.«

»Ich werde dich nie anders nennen«, versprach die Henne, die sich vor dem scharfen Pfauenschwanz fürchtete. »Nie! Nie!«

Da kam gerade ein Fuchs aus dem Wald: er packte den Pfau und wollte ihn davontragen.

»Hilfe! Hilfe!« kreischte der Pfau. »Lauf zur Katze und sag ihr, daß sie mich vom Fuchs befreien soll!«

Die Henne rannte zur Katze und rief:

»Wunderschön-ist-sein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint ist vom Fuchs fortgetragen worden. Lauf! Lauf!«

»Wen hat der Fuchs fortgetragen?« fragte die Katze. »Wer in aller Welt ist denn Wunderschön-ist-sein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint?«

»Der Pfau ist es!« rief die Henne. »Das ist ja sein neuer Name, und du darfst ihn mit keinem andern mehr rufen. So lauf doch schon, lauf!«

»Was für ein Unsinn!« sagte die Katze und stand auf. »Ich bin doch viel zu klein, um einen Fuchs zu fangen. Ich muß einen Hund suchen.«

»Aber denk daran, daß du den Pfau mit seinem neuen Namen nennen mußt«, quietschte die Henne. »Tust du es nicht, so wird er dir die Augen auspicken.«

»Davor fürchte ich mich nicht«, erwiderte die Katze und

ging, um einen Hund zu suchen.

Der Hund schlief in der Sonne; als er die Katze kommen hörte, sprang er auf, und seine Nackenhaare sträubten sich.

»Beruhige dich!« sagte die Katze. »Jetzt ist nicht Zeit, mich zu jagen. Wunderschön-ist-sein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint?« fragte da der Hund. »Ich habe noch nie einen solchen Namen gehört.«

»Das ist der neue Name, den der Pfau sich selbst gegeben hat«, antwortete die Katze. »Wenn du ihn bei einem anderen Namen rufst, wird er dir die Augen auspicken.«

»Nun«, meinte der Hund, »ich möchte mir ja nicht die Augen auspicken lassen, aber ebenso wenig möchte ich meine Zeit vergeuden, um einen Vogel mit so langem Namen zu retten. Ich werde den Bauern suchen gehen.«

Der Hund lief zum Bauern, der gerade mit Heuen beschäftigt war. »Herr! Herr!« bellte er. »Wunderschön-ist-mein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint ist vom Fuchs fortgeschleppt worden.«

»Was ist los?« fragte der Bauer, der ein bißchen taub war. »Wer ist vom Fuchs weggeschleppt worden?«

»Wunderschön-ist-sein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint«, wiederholte der Hund.

»Aha«, meinte der Bauer und schüttelte den Kopf. »Ich dachte schon, es sei eine ganze Familie, von der du redest. Aber wer ist denn eigentlich Wunderschön-ist-mein-Schwanz-wie-die-Sonne-wenn-sie-im-Morgennebel-über-den-Bergen-erscheint?«

»Der Pfau ist es«, antwortete der Hund. »Er hat sich selbst diesen neuen Namen zugelegt. Rufe ihn nur nicht bei einem anderen Namen, sonst wird er dir die Augen auspicken!«

»Den Hals dreh' ich ihm um!« schrie der Bauer und rannte, um den Pfau zu befreien.

Als der Bauer die Fuchshöhle erreichte, hatte der Fuchs bereits den Pfau ganz und gar und mit samt den Federn aufgefressen. Als die Henne die Neuigkeit hörte, meinte sie:

»Wenn er mit seinem Namen Piwi zufrieden gewesen wäre, könnte er jetzt noch im Hof herumzustoziern. Solltet ihr mich einmal vom Fuchs befreien müs-

sen, so ruft mich bloß Tschick.«
 »Und mich ruft Puß!« schnurrte die Katze, indem sie die Pfoten einzog, um ein Schläf-

chen zu halten.

»Mich ruft Fleck!« sagte der Hund und ging fort, um nach seiner Mahlzeit zu schauen.

Kinderrätsel

männlicher Vorname

Vorname

zweimal derselbe Buchstabe

Farbe

derselbe Buchstabe wie 19

cd?fg

Abtensvorsorgung

Spielen im Freien

Jetzt, wo es draußen schon warm und grün ist, kann man sich auch wieder im Freien beschäftigen. Um »Kriechtunnel« zu spielen, werden 2 Gruppen gewählt. Die Kinder jeder Partei stellen sich hintereinander mit gegrätschten Beinen auf. Wenn einer übrig ist, gibt er die Kommandos und ist Schiedsrichter - sonst aber zählen alle Kinder gemeinsam: »Einszweidrei-los!« Der letzte Spieler jeder Reihe krabbelt dann so schnell wie möglich zwischen den Beinen hindurch nach vorn. Dabei hat er einen Ball in der Hand. Vorn angekommen, stellt er sich vor die Reihe hin und grätscht die Beine. Sein Ball wandert von Hand zu Hand über die Köpfe weg zurück.

Wenn der letzte ihn erhält, krabbelt er durch den Tunnel nach vorn. Wer als letzter seiner Reihe durch den Tunnel gekommen ist, wirft seinen Ball in die Luft - das

ist das Zeichen, daß die Mannschaft fertig ist, und gewonnen hat die, deren Ball zuerst hochfliegt.

Beim »Leiterklettern« liegen die Sprossen der Leiter, die Kinder, nebeneinander auf dem Boden, so nah zusammen, daß man gerade noch dazwischentreten kann. Der letzte Spieler steigt so schnell und vorsichtig wie möglich über einen nach dem andern und legt sich vorneflach hin. Dann erst - keinen Augenblick früher! - darf der nächste »die Leiter« besteigen. Damit keiner zu früh losgeht, ist es gut, wenn ein Schiedsrichter die beiden Mannschaften beobachtet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen



Sektion Film

Am Dienstag, den 23. April, empfangen wir unsere Filmfreunde aus Reutte, die uns mit eigenen Filmen das Programm gestalten. Wir ersuchen alle Mitglieder und Freunde zu diesem Klubabend zahlreich zu erscheinen, Beginn: 20 Uhr.

Beim Regionalwettbewerb Tirol-Vorarlberg erreichte der Film »Elias« von unseren Mitgliedern Ing. Hans Oserter und Karl Schwarz eine Silbermedaille und der Film »Bleikristall« von Peter Schwarz eine Bronzemedaille. Wir gratulieren.

Die Sektionsleitung

Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Ulrichstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

Erziehungsberatung

TIROLER SENIORENBUND
Ortsgruppe Landeck
Obmann Hans Schrötter

Am Dienstag, dem 23. April 1985 veranstaltet der Tiroler Seniorenbund, Ortsgruppe Landeck unter Obmann Hans Schrötter eine Fahrt nach Südtirol (Schlanders-Latsch). Die Abfahrt erfolgt beim Gymnasium, Parkplatz 8.30 Uhr, beim Vereinshaus Kino, 8.40 Uhr. Das Mittagessen werden wir in Schlanders einnehmen. Anmeldung bis spätestens Freitag, 19. April, 12 Uhr bei Kiosk Matt.

Reisepaß oder Personalausweis nicht vergessen!

Seniorentreff Landeck

Unser nächster Nachmittags für die Senioren der Stadt Landeck findet am Mittwoch, dem 24. April wie immer in Bruggen statt.

Die Frauen der ÖVP-Landeck.

Seminar in Pfunds

Am 24./25. und 26. April findet in Pfunds im Gasthof Kreuz ein Zimmervermietungs-Schulungsseminar statt, zu dem sich alle Interessenten beim Verkehrsverein Pfunds unter der Tel. Nr. 05474/5229 anmelden können.

Wallfahrt

Vom 29.4. bis 4.5. wird eine Wallfahrt nach St. Giovanni Rotondo zum Grab von Pater Pio, zum Eucharistischen Wunder von Lanciano, zum Heiligen Haus von Loreto, nach Padua zum Heiligen Antonius und zum Heiligen Pater Leopold durchgeführt. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11 um 14 Uhr.

Anmeldungen bei Erwin Zangerl, Landeck-Perjen, Tel. 05442/31453 und Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442/3807.

FRAUENHAUS
05222
42112
für mißhandelte
Frauen und Kinder

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 - 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: **Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein;**

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Nostrum
05222 216395
und Beratung für
VERGEWALTIGTE FRAUEN

Diätberatung

Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innsstraße 15, eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14 - 15.30 Uhr. Beratung kostenlos.

Aktion Frühjahrsputz 1985

Am Samstag, den 27. April 1985 findet wiederum die alljährliche Aktion Frühjahrsputz statt, welche bereits zu einem festen Bestandteil in der Ortsbildpflege geworden ist. Mit tatkräftiger Unterstützung seitens der heimischen Vereine wird das Stadtgebiet von Landeck einschließlich der näheren Umgebung wieder von Schmutz und Unrat gesäubert. Wie notwendig diese Aktion ist, sieht man jedes Jahr an den großen

Mengen von eingesammeltem Müll.

Die Säcke und Handschuhe für diese Aktion können von Dienstag bis Freitag mittag im Rathaus Landeck, Einlauf, abgeholt werden. Die Reviererteilung, welche sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig ändert, wird in der nächsten Ausgabe des **BLICKPUNKTES** noch bekannt gegeben.

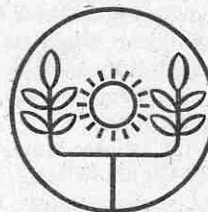
Der Bürgermeister Anton Braun e.h.

Volkshochschule Landeck, Vortrag

Am Montag, 22. April 1985, um 20 Uhr, hält im Gymnasium Landeck, Frau Mag. Herta Bauer einen Farblichtbildervortrag über den Frühling in Südafrika.

Südafrika ist ein überaus reizvolles Land mit vielen landschaftlichen Schönheiten. Vom weltberühmten Krügerpark bis nach Kapstadt, die zu den schönsten Städten der Welt zählt, gibt es eine ganze Reihe zu sehen. Ein Land, auf das die Weißen, die das Land hoch entwickelt haben, stolz sein könnten, wäre nicht diese so unheilvolle Apartheid mit entstanden.

Lernen Sie dieses Land mit Namibia und den Viktoria Wasserfällen kennen. Kein politischer Vortrag! Karten zu S 35.— und S 20.— an der Abendkasse.



Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Landeck:

Heirat: 12.4.85: Stefan Spiß, Strengen und Claudia Sündermann, Fischen i. Allgäu

Sterbefälle: 8.4.85: Staggl Maria, geb. Haslwanger, Schönwies, geb. 1901, 11.4.85: Erna Eiter, geb. Gaim, Fließ-Piller, geb. 1930

Geburt: 3.4.85: Susanne Ladner, Fließ

Prutz:

Heirat: 13.4.85: Nigg Helmut, Prutz und Falkeis Elisabeth, Kauns

Zams:

Geburten: 4.4. Mark Christian, Strengen, 7.4. Handle Thomas, Ried i.O., 8.4. Zangerl Benjamin Johann, Ischgl, 9.4. Auer Martin Albert, Roppen, Senn Tobias Robert, Landeck, 10.4. Senn Patrick, Fließ, Gundolf Patrick Ulrich, Wens, 11.4. Schranz Carmen, St. Leonhard i.P.

Sterbefälle: 4.4. Penz Johanna, Stams, 5.4. Tiefenbrunn Erich, St. Jakob, 7.4. Tschiderer Johann, Prutz, 9.4. Rimml Vinzenz, Sölden, Bernhard Karl, Arzl i.P., 12.4. Lechtaler Anna, Wens, Böck Gertraud, Ötz

Heirat: 12.4.: Haslwanger Gottfried, Zams und Weiß Roswitha, Zams

Pfunds:

Sterbefall: 12.4. Schaffenrath Ernst, Pfunds, geb. 1927.

Wallfahrt

Am Donnerstag, dem 25.4.1985 findet eine Wallfahrt nach Altötting statt. Abfahrt um 6 Uhr früh. Heilige Messe um 10 Uhr. Reisebegleitung: Pater Hermann Gasser. Anmeldungen ab 19 Uhr bei Frau Ida Marth, Tel. 05442/21824.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 20./21.4.85

Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:

Dr. Frieden Thomas, Landeck, Tel. 05442-3618.

St. Anton/Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a. A. 20, Tel. 05446/2828

Oberes Gericht:

Hauptdienst: Sa 7.00 bis Mo 7.00

Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt, Ried, Tel. 05472/6276

Ordinationsdienst: Sa 7.00 bis 12.00

Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel. 05473/500

Kappl/Galtür:

Dr. Thöni Walter, Sprengelarzt, Galtür, Tel. 05443/276.

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz / Ried und Pfunds / Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr früh.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 20./21.4.85

Imst und Landeck:

Sa und So von 9 — 11 Uhr
Dr. Günther Rinner, Stanz, Stampfle 77, Tel. 05442/4343

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 20./21.4.85

Bezirk Landeck:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl
Tel. 05445/268

Kirchliche Nachrichten

Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 21.4.1985, 3. Sonntag der Osterzeit, 6.30 Uhr Frühmesse für Josefine und Alois Beer, 9 Uhr Hl. Amt für Rosa Huber geb. Thurner, 11 Uhr Kindermesse für Antonia und Alois Markart, 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Gapp-Maier

Montag, 22.4.85, 7 Uhr Frühmesse für Adeline und Maria Gabl

Dienstag, 23.4.85, Gedächtnis des Hl. Adalbert Bischof v. Prag + 997, 7 Uhr Frühmesse für Alois und Maria Schmid

Mittwoch, 24.4.85, Gedächtnis des Hl. Fidelis von Sigmaringen + 1622, 7 Uhr Frühmesse für Karl und Theresia Felkl, 19.30 Uhr Abendmesse für Anton und Theresia Kiefer

Donnerstag, 25.4.85, Fest des Hl. Markus, Evangelist Jesu, 7

Uhr Schülermesse für Berta und Anton Ruetz

Freitag, 26.4.85, 7 Uhr Frühmesse für Rudolf Gabl, 19.30 Uhr Abendmesse für Theresia und Isidor Thöni

Samstag, 27.4.85, Gedächtnis des Hl. Petrus Canisius + Freiburg 1597, 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Herta und Josef Adelsberger

Sonntag, 28.4.85, 6.30 Uhr Frühmesse für Aloisia Nigg, 9 Uhr Hl. Amt für Johann Haag, 11 Uhr Kindermesse für Josef und Camilla Kirchmair, 19.30 Uhr Abendmesse für Herta und Richard Jarosch.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 21.4., 8.30 Uhr Hl. Messe für Leopoldine Schrötter Jhm. und für Josef Schönsleben, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Ernst Schöpf Jhm., 19 Uhr Hl. Messe für Josef Putz und für Hans Schweisgut

Montag, 22.4., 7.15 Uhr Hl. Messe für Theresia Öttl und für Johann und Anna Röck

Dienstag, 23.4., 7.15 Uhr Hl. Messe für Wilhelmine Maier und für Martina Hofer

Mittwoch, 24.4., 7.15 Uhr Hl. Messe für Brandtner geb. Schwab und für Anna und Georg Bazzanella, 19 Uhr Kindermesse für Kreszenz Scharsching und für Josef und Josefine Weisiele

Donnerstag, 25.4., 7.15 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Vogt und Wieser und für Franz Schöpf

Freitag, 26.4., 7.15 Uhr Hl. Messe für verstorbene Mutter Frizzi und für verstorbenen Vater Zortea

Samstag, 27.4., 7.15 Uhr Hl. Messe für Engelbert Marth und für Agnes Ladner, 19 Uhr Vorabendmesse für Anna Jirka und für Verstorbene der Fam. Anton Thurner

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 21.4., 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Maria Steger (1. Jahresmesse), 19.30 Uhr Hl. Messe für Maria Platzer

Montag, 22.4., 7 Uhr Hl. Messe für Maria Grall

Dienstag, 23.4., Hl. Georg, Jugendmesse für Maria Schmid

Mittwoch, 24.4., Hl. Fidelis von Sigmaringen, 8 Uhr Hl. Messe für Johann Kraxner

Donnerstag, 25.4., Hl. Evangelist Markus, 17 Uhr Kindermesse für Josef Vogt und verstorbene Mutter

Freitag, 26.4., 19.30 Uhr Frauenmesse für Rudolf Pinatrelli

Samstag, 27.4., Hl. Petrus Canisius, Diözesanpatron, 7 Uhr Hl. Messe für Verstorbene Nigg, 17 Uhr Kinderrosenkranz-/Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 21.4., 8.30 Uhr Jahresamt für Josef Thurner, 10.30 Uhr Jahresamt für Johanna und Josef Lins, 19.30 Uhr Segenandacht

Montag, 22.4., 7.15 Uhr Jahresmesse für Eduard Zangerl, 10 Uhr Betstunde der Frauen

Dienstag, 23.4., Hl. Georg, 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Siegele

Mittwoch, 24.4., Hl. Fidelis von Sigmaringen, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Olga Walch

Donnerstag, 25.4., Fest des Hl. Markus, Evangelist, 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Josef Gstir und Franz Gstir

Freitag, 26.4., 7.15 Uhr Jahresmesse für Martin und Veronika Schweisgut und Otto Windisch

Samstag, 27.4., Hochfest des Hl. Petrus Canisius, Diözesanpatron, 7.15 Uhr Keine Hl. Messe, 19.30 Uhr Jahresmesse für Ignaz Klinger und Geschwister Wachter, Hl. Messe für Gottlieb Wechner

Sonntag, 28.4., Weltgebetsstag um geistliche Berufe
8.30 Uhr 2. Jahresamt für Maria Rudig, 10.30 Uhr Jahresamt für Johann Raggl, 19.30 Uhr Segenandacht

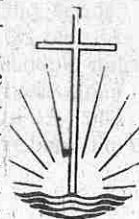
Evangelische

Gottesdienste:

Sonntag, 28.4., 9.30 Uhr Landeck, Sonntag, 5.5., 17 Uhr St. Anton

Neuapostolische

Kirche: Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen. Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



Gemeindeblatt
Malsenstr. 66
Tel.:
05442-4530

gen · Ankündigungen · Ank

SPORTNACHRICHTEN

Altkleidersammlung der Caritas

(pdi) In den Kleiderschränken finden sich sicher so manche Kleidungsstücke, die überflüssig geworden sind. Die Caritas bittet die Bevölkerung Tirols, an die Altkleidersammlung zu denken.

Termin: Samstag, 20. April 1985

Die Durchführung geschieht in der bewährten Weise. Die Verteilung der Säcke erfolgt über die Pfarren. Aus Gründen der besseren Sichtbarkeit beim Einsammeln wurden heuer wieder gelbe Säcke gewählt, die überdies etwas stärker sind als jene in den vergangenen Jahren. Gesammelt werden Textilien aller Art, eine vorherige Reinigung ist nicht erforderlich. Schuhe können ebenfalls abgeführt werden, sollten jedoch nicht in den gelben Säcken, sondern in Kartons am Sammeltag neben den Säcken abgestellt werden; an gut sichtbaren Stellen an der Straße. Bei der Sortierung und Weiterverwertung der Altkleidung arbeitet die Caritas heuer mit einer österreichischen Firma zusammen, die ihren Sitz in Groß-Enzersdorf, Niederösterreich, hat. Die brauchbaren Kleider werden aussortiert und einer sozialcaritativen Verwendung zugeführt. Mehrere Tonnen werden wiederum nach Afrika und Südamerika verschickt und dort an Bedürftige weitergegeben. Nicht

SPÖ-Sprechtag

Sprechtag mit Landesrat Dr. Fritz Greiderer am Montag, 22.4.1985 von 9 bis 10 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20.

Philatelistenclub Merkur

Der Philatelistenclub Merkur, Sektion Landeck, lädt alle Interessenten herzlich ein, die 25-jährige Jubiläumsausstellung am 27. und 28. April 1985 im Gasthof Nußbaum zu besuchen. Öffnungszeiten jeweils von 9 bis 15 Uhr. Es ist ein Sonderpostamt mit Sonderstempeln vorhanden.

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leil am Montag, 22. April findet von 9 - 11.30 Uhr statt, der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender am Donnerstag, 23. April findet von 9 - 11.30 Uhr statt.

mehr tragbare Ware wird industriell weiterverarbeitet. Die Caritas ersucht daher herzlich noch einmal alle Landsleute, alte Kleider nicht achtlos wegzuerwerfen, sondern mit einem Beitrag zur Sammlung einen Akt der weltweiten Liebe zu setzen.

TVN Landeck-Zams

Gemeinsam mit der Landesleitung Tirol der »Naturfreunde Österreich« veranstaltet der TVN Landeck-Zams eine Fahrt zur Festveranstaltung »90 Jahre Naturfreunde Österreich« vom 6.6.85-9.6.85. Teilnehmerpreis inkl. Halbpension nur S 1.350.—. Anmeldungen erbeten an Herrn Albert Unger, Eurospar Landeck, Tel. 05442/2805 bis spätestens Mittwoch, dem 24.4.85.

Preiskegeln in Ried

Der SV-Ried veranstaltet in der Zeit vom 19.4.-12.5.1985 jeweils an den Wochenenden ein Preiskegeln.

Termine: Freitag, 19.4./26.4./3.5 und 10.5 von 20 bis 24 Uhr. Samstag, 20.4./27.4./4.5. und 11.5. von 16 bis 24 Uhr. Sonntag, 21.4./28.4. und 5.5. von 14 bis 24 Uhr. Sonntag, 12.5. von 14 bis 20 Uhr, um 21 Uhr Preisverteilung.

Ort: Kegelbahn Pension Handl, Ried. Startgeld: S 10.— pro Serie (= 10 Schub). Klassen: Jugendklasse (bis einschließlich Jahrgang 67), Damenklasse, Herrenklasse, Gästeklasse Damen, Gästeklasse Herren.

Willi Gmeiner Gedächtnislauf 85

Auch dieses Jahr wird der Schiclub Landeck den Willi Gmeiner Gedächtnislauf veranstalten. Termin: Sonntag, den 21.4.1985, Treffpunkt: Schihütte Landeck, Start und Strecke: wird gemäß Absprache und Vereinbarung festgelegt, Nenngeld: Erwachsene: S 50.—, Jugend: S 30.—

Nach dem Rennen wird wie alljährlich um 15 Uhr in der Kirche Hochgallmigg ein Gottesdienst abgehalten. Die Preisverteilung findet anschließend beim »Obere Wirt« statt.

Der SKL ladet alle Freunde des Tourenlaufes sowie der Hütte und alle Mitglieder herzlichst zu diesem Rennen ein.

Gastronomierennen am Rendl

Die schlechten Wetterverhältnisse vergangene Woche beim dritten St. Antoner Gastronomierennen machten sich auch bei der Teilnehmerzahl bemerkbar. Lediglich 33 Schiläufer stellten sich dem Starter.

Durch die uneigennützig Arbeit der Mitarbeiter vom FVV St. Anton und der Rendlbahn fanden die Rennläufer trotzdem ausgezeichnete Pistenverhältnisse vor.

Der Grund des Rennens diente dem gemeinsamen Abschluß der Saison sowie der Förderung der Kollegialität.

Bereits zum zweitenmal konnten sich bei den Damen Margit Raffl und bei den Herren Pepi Wolfram in die Siegerliste eintragen. Beim dritten Erfolg geht so-

mit der begehrte Wanderpokal in deren Besitz über.

Dank auch den Hoteliers, ohne deren Unterstützung ein solche Veranstaltung unmöglich gewesen wäre.

Ergebnisse:

Damen: Kellnerinnen: 1. Pichler Barbara, 2. Eibisberger Mischka, 3. Reitbauer Maria; **Köchinnen:** 1. Schreiber Dagmar, 2. Egle Rosmarie, **Unternehmerinnen:** 1. Raffl Margit, 2. Cordin Zdenka, 3. Wolfram Karin;

Herren: Kellner: 1. Rauch Andreas, 2. Eiter Jan, 3. Nohl Peter, **Koch:** 1. Kirschner Andreas, 2. Fisberger Anton, 3. Alf Herbert, **Unternehmer:** 1. Wolfram Pepi, **Schankgehilfe/Abwäscher:** Brett Wheeler, 2. Mulagan Tom, 3. Potocnik Karl.

Riesentorlauf in Ischgl um Silvretta-Trophäe

Am Sonntag, den 14. April 1985 wurde auf der Idalpe bei besten Pistenverhältnissen und herrlichem Wetter der Riesentorlauf um die Silvrettatrophäe 1985 ausgetragen. In der Nacht von Samstag auf Sonntag sind auf der Idalpe 30 bis 40 cm Neuschnee gefallen. Durch die gute Zusammenarbeit von Schiklub, Schischule und der Silvrettaseilbahn mit dem Einsatz von sechs Pistengeräten auf der Rennstrecke wurde aus der Pulverschneestrecke die gewünschte griffige Rennpiste präpariert. Schiklubobmann Hermann Vogt hat mit 41 Toren einen schönen und flüssig zu fahrenden Kurs ausgeflaggt. Das Rennen verlief unfallfrei. Die Siegerehrung wurde bei strahlendem Sonnenschein und feierlicher Umrahmung der Ischgl Bläsergruppe beim Musikpavillon vorgenommen. Die Gewinner der begehrten neuen Silvrettatrophäe 1985 wurden Burtscher Angela aus Reutte und Hangl Christian aus dem Samnaun. Den Ehrenschild über diese schöne Veranstaltung hatte Schipionier Bürgermeister Erwin Aloys.

Ergebnisse:

Jugend weiblich: 1. und Tagessiegerin Burtscher Angela, 2. Pleifer Heidi, **Damenklasse:** 1. Buder Michaela, 2. Wechner Moni, **Altersklasse III Herren:** 1. Tiefenbacher Anton, 2. Pfaundler Erwin, **Altersklasse II Herren:** 1. Felderer Helmut, 2. Leitner Leonhard, 3. Hammerle Walter, ex

aequo Probst Arthur, **Altersklasse I Herren:** 1. Hölzl Hans, 2. Reinstadler Paul, 3. Huber Paul, **Jugend männlich:** 1. Raich Florian, 2. Jehle Reinhard, 3. Schöndorfer Karl-Heinz, **Allgemeine Herrenklasse:** 1. und Tagessieger Hangl Christian, 2. Sieberer Hans, 3. Ganahl Nikolaus.

Tischtennis

Der TTC Landeck I steht schon vor seinem letzten Spiel als Meister fest. Durch den 9:1 S gegen TSV Inzing 4, sicherte sich der TTC Landeck I den Titel.

Beachtliche Leistungen gab es im Mannschaftskampf zwischen TTC Landeck II und SV Mießing, der kürzlich in Landeck durchgeführt wurde. Die Landecker Herren II setzten sich bestens durch und holten sich damit auch den 9:4 Sieg. Zangerl O. 3, Rasborcan 3, Somadossi 2, Kurz G. 1.

Fußball in Landeck

Samstag, 20. April:

15 Uhr SV Sparkasse Landeck-SV Zirl (Miniknaben), 16 Uhr SV Sparkasse Landeck-SV Vils U 23, 18 Uhr SV Sparkasse Landeck-SV Vils 1.

Sonntag, 21. April:

15 Uhr SV Sparkasse Landeck-SV Jenbach Knaben, 16.30 Uhr SV Sparkasse Landeck-SV Längenfeld (Schüler).

Mittwoch, 1. Mai:

16.30 Uhr SV Sparkasse Landeck-SK Ibis/Rum (Knaben), 18 Uhr SV Sparkasse Landeck-FC Wacker IBK (Schüler).

SPORTNACHRICHTEN

Österr. Meistertitel nach Landeck

Erfolgreiche Rennsaison 1984/85 für den Landecker Schiklub

(schü) Erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg gewann wieder ein Landecker einen österreichischen Meistertitel im alpinen Schilauflauf. Toni Tiefenbacher sicherte sich bei der österr. Meisterschaft in Mellau in Vorarlberg nach hartem Kampf den Titel im Slalom. Im Riesentorlauf und in der Kombination holte er sich jeweils die Silbermedaille. Aber auch die Nachwuchsläufer stellten ihr Können unter Beweis und verbuchten etliche Erfolge.

Bereits in den Sommerferien begann der Schiklub Landeck mit dem Vorbereitungstraining. Es folgten im Herbst neben dem Konditionstraining sieben Schneetrainingstage auf dem Kaunertaler und Pitztaler Gletscher.

Gespannt ging man in die neue Rennsaison, für die man sich durch den vermehrten Trainingsaufwand sehr viel erwartete. Daß ausgezeichnet gearbeitet wurde, beweisen nun die sichtbaren Erfolge.

Die besten Resultate erzielte Tamara Scalvini, die bei den weiblichen Schülern I im Bezirksschülercup vier Rennen überlegen als Siegerin beendete und einmal den zweiten Platz belegte. Somit wurde sie mit großem Vorsprung im Gesamtcup erste und »Draufgabe« holte sie sich noch zwei Meistertitel bei der Bezirksschülermeisterschaft.

Sehr erfolgreich schnitt ebenfalls Daniela Männel bei den weiblichen Schülern II ab. Mit zwei Siegen wurde sie zweite in der Gesamtwertung und außerdem gewann sie noch den Slalom bei der Bezirksmeisterschaft.

Weiters setzte sich auch Marlene Raggl gut in Szene, die etliche hervorragende Placierungen bei den Schülern I herausfuhr.

Bei den Burschen von Gerald Hammerle ist stets ein Spitzenplatz zu erwarten. Als bestes Saisonergebnis erreichte er in St. Anton in der Klasse Schüler II einen zweiten Platz.

Mit den Carpentari Brüdern hatte der Schiklub Landeck Talente zur Verfügung, die sich im Laufe der Saison beachtlich steigerten. Da beide den Vorbereitungskurs nicht mitmachten, holten sie den dadurch entstandenen Trainingsrückstand erst gegen Saisonende auf, was sich auch in den Rennergebnissen niederschlug.

Die erfolgreiche Jugendarbeit wäre ohne Freunde und Gönner sowie der Unterstützung seitens der Venet-Seilbahn AG, der Pitztaler und Kaunertaler Gletscherbahnen und der Stadtgemeinde nicht denkbar.

Auf internationaler und nationaler Ebene vertrat Trainer Toni Tiefenbacher den Schiklub bestens. Beim internationalen Senioren-Europacup in Saalfelden startete er mit einem dritten Platz, dem zweite Ränge bei den Europacuprennen in Schuls, Garmisch und Brixen folgten.

Das Cupfinale in Schwaz, als 25-jähriges Jubiläumsrennen großartig besetzt, brachte dann den ersehnten Erfolg. Damit gewann Tiefenbacher nicht nur zum dritten Mal die begehrte »Frundsberg-Trophäe«, sondern in der Gesamtwertung errang er dadurch den zweiten Platz.

Bei der vor kurzem in Mellau

in Vorarlberg durchgeführten österr. Seniorenmeisterschaft setzte Tiefenbacher seine Erfolgsserie fort. Neben der Silbermedaille im Riesentorlauf und in der Kombination krönte er seine Leistung mit einem Sieg im Slalom.

Ergebnisse der österr. Seniorenmeisterschaft:

Damen II (Jahrgang 1944 und älter): 1. Raffl Margit, St. Anton, 2. Ponschab Hiltraud, Arlberg, 3. Simac Margarethe, Arlberg.

Herren AK IIIe (1914 und älter): 1. Seiser Julius, Mönichkirchen, 2. Bechler Hans, Achensee.

Herren AK IIId (1915 — 1919): 1. Falch Robert, St. Anton, 2. Dr. Scheffknecht Josef, Tosters.

Herren AK IIIC (1920 — 1924):

Alte Türen?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



Rufen Sie einfach an

☎ 052 63 / 6377

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®
Josef Haslwagner,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

1. Mark Herbert, Kematen, 2. Herzog Sepp, Saalfelden, 3. Peinlich Lothar, Egg.

Herren AK IIIb (1925 — 1929): 1. Prof. Ortner Josef, Bd. Kl. Kirchheim, 2. Sommerauer Alfred, Aflenz, 3. Mayr Fritz, Söll, 4. Ing. Inwinkl Alois, Innsbruck.

Schützengilde Zams

Berchtel und Scalvini Sieger im Super Cup

Bei der Konkurrenz, die über sechs Wochen lang ging, mußten zuerst die Teilnehmer mit der Luftpistole und dem Luftgewehr schießen und dabei zählte das Höchstresultat für den Super-Cup.

Letzten Freitag dann trafen sich die 10 Damen und 16 Herren für die Endrunde beim Kegeln. Zu den vorher errungenen Kreiszahlen beim Schießen wurden nun doch noch die 30 Schub dazugezählt und so war die-

ses sportliche Fest perfekt.

Gute Leistungen, beste Stimmung und Siegerfreuden, das war der Super Cup 1985.

Ergebnisse:

Damen: 1. Berchtel Helga, 2. Pezzei Herta, 3. Pfandler Elisabeth, 4. Siegele Vroni, 5. Mair Elisabeth;

Herren: 1. Scalvini Guido, 2. Ing. Pfandl Hans, 3. Scheiber Manfred, 4. Bonell Walter, 5. Ing. Schwanninger Alfons.

Klubmeisterschaft

Mit dem Traxl Dietmar-Gedächtnislauf am Ostermontag und dem 3. Wertungsrennen wurde die Klubmeisterschaft 1985 beendet. Von diesen drei Rennen wurden die zwei besten Ergebnisse des einzelnen Läufers gewertet.

Bei den Damen gab es im abschließenden Rennen mit Hiesel Marianne die dritte Siegerin, bei den Herren hat Pircher Reinhard wieder klar dominiert, hat damit alle drei Punkterennen gewonnen und somit das Maximum an Punkten für die Klubmeisterschaft erreicht. Juen Lydia und Pircher Reinhard wurden Klubmeister.

Ergebnisse:

Traxl Dietmar - Gedächtnislauf:

Damen:

Schüler: 1. Haeis Conny, 2. Mader Alexandra, 3. Haeis Birgit, **Jugend:** 1. Juen Lydia, 2.

Haeis Nicola, **Allgem. Klasse:** 1. und Tagessiegerin Hiesel Marianne, 2. Hiesel Waltraud,

Herren:

AK III B: 1. Traxl Robert, 2. Schweisgut Hubert, 3. Spiss Josef, **AK III:** 1. Juen Klement, 2. Juen Otto, **AK II:** 1. Zangerl Josef, 2. Mair Erwin, 3. Gröber Franz, **AK I:** 1. Juen Rudi, 2. Mair Richard, 3. Wolf Robert, **Allgem. Klasse:** 1. und Tagesbeste Pircher Reinhard, 2. Mallaun Josef, 3. Seeberger Rainer, **Schüler:** 1. Matt Michael, 2. Spiss Rudi, 3. Mair Dietmar, **Jugend:** 1. Schweisgut Artur, 2. Spiss Konrad, 3. Spiss Thomas, **Klubmeisterschaft 1985**

Damen:

1. Juen Lydia, 2. Haeis Conny, 3. Hiesel Waltraud,

Herren:

1. Pircher Reinhard, 2. Seeberger Reiner, 3. Juen Franz/Obweg, 4. Zangerl Manfred, 5. Juen Konrad.



Die erfolgreichen Vertreter des Schiklub Landeck in der vergangenen Rennsaison.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers, Onkels, Cousins, Paten, Herrn

Hans Tschiderer

Fachinspektor i.R.

danken wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für das letzte Geleit, die Gebete, Blumen und hl. Messen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt Hochw. Herrn Dekan David Knapp, den Ärzten, den Schwestern, dem Pflegepersonal und Hochw. Herrn Kaplan Bernhard vom Krankenhaus Zams sowie unserem Hausarzt Herrn Dr. Angerer.

Besonderen Dank allen Kameraden der Post sowie der Musikkapelle Ladis und dem Schülerchor für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Prutz, im April 1985

Die Trauerfamilien

Suche dringend 2—3 Zimmerwohnung mit möblierter Küche im Raum Landeck. Zuschriften unter Nr. 4856 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Wir finden unseren Siamkater (kastriert, hört auf den Namen Peter) nicht mehr. Rückgabe gegen Belohnung. Der Autofahrer, der ihn eventuell überfahren hat, wird gebeten, sich zu melden. Wachtler, Magdalenaweg 1, Zams, Tel. 05442-3289

Hotel Linde, Ried, sucht ab Ende Mai eine Serviererin mit Praxis für Hausgäste und ein Schankmädchen. Tel. 05472-6270

Suchen für lange Sommersaison Jungkoch, Kochlehrling, Küchenmädchen, Herdmädchen und Serviermädchen. Zuschriften mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch an Hotel Grinnerhof, 6591 Grins.

In einem in Planung befindlichen Eigentumsobjekt mit Baubeginn Sommer 1985 gelangen Büro- und Ordinationsräume zum Verkauf. Das Objekt befindet sich in Landeck in bester Lage. Interessenten melden sich bitte schriftlich bei Dipl. Ing. Architekt Fritz Falch, Herzog-Friedrich-Straße 25, 6500 Landeck, Tel. 05442-3320

Verkaufe VW Golf LS (70 PS), VB 25.000.-
Tel. 05442-2677

Verkaufe neuwertiges, langes, reinseidenes Abenddirndl, Gr. 38—40, auch als Brautkleid passend, Tel. 05448-214

Ab 1. Mai 85 **Alleinkoch** und Zimmermädchen für lange Sommersaison gesucht. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530

Neuwertiger Kinderwagen um S 2.700.— zu verkaufen. Tel. 05446-2050.

Für unsere Filiale Landeck suchen wir einen

Tiefbaupolier

mit abgeschlossener Polierschule.



Dipl.-Ing. Swietelsky

Baugesellschaft m.b.H. & Co KG
6500 Landeck, Urichstraße 6
Tel. 05442-2678

**Gemeindeblatt Landeck,
Malsenstr. 66,**



**Bezirksstelle
Landeck**

Barmixkurs

Beginn: Montag, 29. April 1985, 19 Uhr

Dauer: 1 Woche, Abendkurs

Beitrag: S 900.—

Leiter: Helmut Dollnig, Serviermeister, Serfaus

Eisspezialitäten

Beginn: Freitag, 3. Mai 1985, 14 Uhr

Dauer: Freitag ab 14 Uhr, Samstag ganztägig

Beitrag: S 450.— (mit Kostproben)

Leiter: Fritz Mayer, Konditormeister, Landeck

Fischspezialitäten

Beginn: Montag, 6. Mai 1985, 18.30 Uhr

Dauer: 1 Woche, jew. von 18.30 bis 22 Uhr

Beitrag: S 900.— (mit Kostproben)

Leiter: Josef Zangerle, Küchenmeister

Autogenes Training

Beginn: Mittwoch, 8. Mai 1985, 19 Uhr

Dauer: 7 Abende

Beitrag: S 950.—

Leiter: Dr. med. Reinhard Kröss

Alternative Lohnsysteme für Garantielöhner im Hotel- und Gastgewerbe

Beginn: Montag, 13. Mai 1985, 18 Uhr

Dauer: 1 Abend, von 18 bis 21 Uhr

Beitrag: S 200.—

Leiter: Dipl. Vw. Dr. Norbert Beyer

Anmeldungen:

bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn an die Handelskammer Landeck, Tel. Nr. 05442-4440

Audi Coupe mit Zubehör 1982/115 PS, S 14.000.—. Tel. 05222/45505 oder 410603.

Bäckerei Kleinhans, Nauders, sucht verlässliche **Verkäuferin** sowie **1 Lehrling** zu besten Bedingungen. Arbeitsbeginn nach Vereinbarung, Tel. 05473/221.

AUS UNSEREM BÄDERBUSPROGRAMM: 1 Woche incl. Fahrt, 1. Abf. 7. Mai: Lloret, NF, S 2.770.—, 1. Abf. 17. Mai: Rovinj, HP, S 1.984.—, 1. Abf. 24. Mai: Pesaro, HP, S 2.783.—, 1. Abf. 1. Juni: Jesolo, VP, S 2.890.—, wöchentliche Abreise. Bitte Prospekte anfordern bei: **RAIFFEISENREISEBÜRO-Landeck**, Tel. 05442-3815-14, **LÜFTNERREISEN-Innsbruck**, Tel. 05222-33566.

UNSER FRÜHLINGSBEITRAG

**Rosenvollverbund-
steine**

für Einfahrten
23 x 11,5 x 6

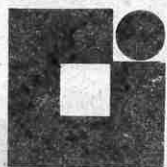
S 162.- per qm

Waschbetonplatten

grob und fein
50 x 50 x 5

S 149.- per qm

Beim Partner,
Ihres
Vertrauens



BAUMARKT CANAL - IMST

Fabrikstraße 30 • Mo - Fr 7.30 - 12.00 Uhr • 13.00 - 18.00 Uhr
Telefon 05412/2177 oder 2576

Suche zum sofortigen Eintritt Bedienerin für
2-Personen-Haushalt in Landeck. Zuschriften an
TT Geschäftsstelle Landeck unter Nr. 16330

Suchen gelernten **Metzger**, vorzustellen im Konsum-
Markt Landeck-Od. Tel. 05442/2482.

1 Vollgatter 60x60 Durchlaß mit 12,5 PS- Motor und
Schleifmaschine zu verkaufen. Tel. 05476/6403.

Suchen für lange Sommersaison, Anfang Mai
**Alleinkoch, Zählkellnerinnen (Kellner), Schankkassierin
(Kassier)** zu besten Bedingungen, Sportcafé
Restaurant, Pfunds, Tel. 05474/5244.

Wir suchen ab 15. Mai **Halbtags-Servierkraft mit Inkasso**,
Englisch- und Französischkenntnisse erwünscht, Arbeitszeit
von 18—23 Uhr. Hotel Pension Mozart, Fam. Radlbeck,
Tel. 05442-4222..

Verkaufe gebrauchtes **Surfbrett Hagan-Quattro** incl. 2 Segel
und Autosurfräger. Sport Schranz, FiB, Tel. 05476/6356.

Fissler Eintauschaktion

Das Tiroler Hartwarenhaus

**CORDA
GEIGER**

Werkzeuge-Maschinen
6500 Landeck 05442/4200.0



Für jede alte Pfanne erhalten
Sie beim Kauf einer neuen
Fissler Pfanne bis zu **S 100.-**
vergütet!

Hotel Central, Nauders, sucht für lange Sommersaison, **Zählkellnerin,
Schankburschen mit Praxis, Kochlehrling** und **Serviermädchen** zu be-
sten Bedingungen. Tel. 05473/221.

Graukäse ab sofort günstig abzugeben. Tel. 05441-344

Suche ab Ende Mai **2 Serviererinnen** mit Inkasso und **1 Abwä-
scher**, Cafe Restaurant Laudegg-Klause, 6531 Ladis, Tel.
05472/6213.

Verkaufe **Mini 850** billigst zum Ausschlachten.
Tel. 05445-333.

SIERRA Die Linie der Perfektion

Der Ford Sierra setzt neue
Maßstäbe mit seiner
zukunftsweisenden Form seiner
überlegenen Technik und seiner
perfekten kompletten Ausstattung
Serienmäßige Ausstattung:
Stereo-Kassettenradio, 5-Gang-
Getriebe, Rücksitze getrennt
umlegbar, Außenspiegel von
innen verstellbar, getönte
Scheiben.

Sierra

1600 L 70 PS

141.350.-

6511 Zams, Buntweg 8,
Tel. 05442/2304 oder 2603



Auto Plaseller



Samstag, 20. 4. Nachmittag
Sonntag, 21. 4. 1985

5. ZAMMER BAUMARKT

Wir laden Sie ein zu:

- Fachinformation über Wärmedämmung
- Allgemeine Bauinformation
- Videofilme
- Sa., 13.00 Uhr Eröffnung – es spielt das Pinsbachtrio
- Sa. nachmittags, Besuch des Bundesministers für Bauten und Technik, Dr. Übleis
- Sa., 16.00 Uhr – Internationale Rock'n Roll-Top-Show mit den 3fachen Weltcupsiegern Irene und Hansjörg Scheicher, bekannt aus verschiedenen Fernsehauftritten
- So., 10.00 Uhr – Frühschoppen mit dem Pinsbachtrio
- So., 15.30 Uhr – große Baupreisverlosung

Putzvorführungen

- Sa., 14.00 und 15.00 Uhr
- So., 11.00, 13.00 und 14.00 Uhr



- 1. Preis:** Vespa-Roller im Wert von S 24.000,-
- 2. Preis:** Werkbank im Wert von S 6.720,-
- 3. Preis:** Sonnenmarkise 350/150 cm im Wert von S 6.000,-
- 4. Preis:** Wannenanlage komplett im Wert von S 2.050,-
- 5. Preis:** Black & Decker Handhobel im Wert von S 1.395,-
- 6. Preis:** Waschtischanlage im Wert von S 990,-
- 7. Preis:** Schiebetruhe 100 l im Wert von S 910,-
- 8. Preis:** Klosettanlage im Wert von S 780,-
- 9. Preis:** Haushaltsleiter im Wert von S 350,-
- 10.-20. Preis:** Goidinger Badetuch im Wert von S 200,-
- 21.-25. Preis:** Goidinger Sporttasche im Wert von S 180,-
- 26.-30. Preis:** Goidinger-Hut, -Meterstab und -Feuerzeug im Wert von S 100,-

SONDERANGEBOTE zu TIEFSTPREISEN



**DIPL. ING. WERNER
GOIDINGER**
Zams · Hinterfeldweg 8
Firmengelände

Moulinex®

VORFÜHRUNG

Vom 9. Mai - 4. Juni
5% Vorführabbatt
und günstige Aktionspreise



MOULINETTES MIT MIXAUFSATZ. Meistverwendeter Universalzerkleinerer der Welt mit Mixaufsatz. Zerkleinert sekundenschnell, was täglich in der Küche gebraucht wird: Fleisch, Geflügel, Gemüse, Obst, Nüsse, Käse, Gewürze, usw. Klarsicht-Deckel mit kindersicherem Bajonettverschluss. Sicherheits-Tastschalter. Der einfach aufzusteckende Mixaufsatz eignet sich ideal für die Zubereitung von Frappés, Shakes, Mayonnaisen und Saucen aller Art. Automatische Motorbremse nach Ausschalten des Geräts. Kontroll-Leuchte, Kabelaufwicklung am Standfuß des Geräts. Der Mixaufsatz mit 1,25 Liter Inhalt ist mit einem Handgriff montiert.

Das Tiroler Hartwarenhaus

CORDA GEIGER

6500 Landeck
☎ 05442/4200Δ

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Landeck werden im Sommer bzw. im Herbst 1985 ein

Bürokaufmannlehrling

(männlich od. weiblich) und ein

Kochlehrling

(männlich od. weiblich)

angestellt.

Bewerbungen sind bis längstens 30.4.85 beim Stadtamt Landeck unter Beischluß folgender Unterlagen einzureichen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, letztes Schulzeugnis, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister
Anton Braun



Nordtiroler Spezialitäten

Aktion en gros
vom 18.4. — 27.4.1985

S. Schlögel m. Kn., abgezogen, per kg	49.90
S. Schulter wie gewachsen, per kg	29.90
Feine Extrawurststange 2,5 kg, per kg	39.90
S. Bratwürstl per kg	49.90



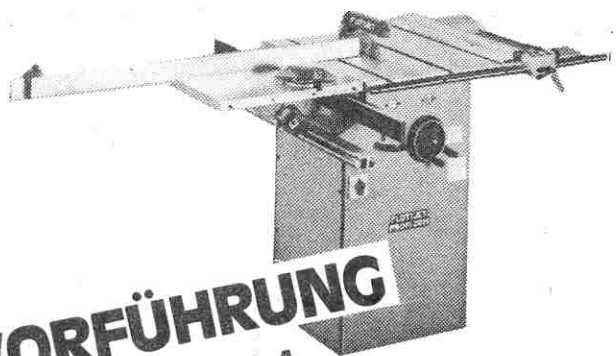
HANDL

Der
echte
Nord-
tiroler

Pians/Landeck, Tel. 05442/2038/27

FLOTTJET

Holzbearbeitungsmaschinen



VORFÜHRUNG

am Freitag, 26.4.
und Samstag, 27.4.85
durch einen Fachmann

Das Tiroler Hartwarenhaus

CORDA GEIGER

Werkzeuge · Maschinen
6500 Landeck ☎ 05442/4200Δ

Feiertagsreisen zum 1. Mai: Paris, Rom, Budapest, Sanremo, Abano, Montegrotto, Spanien, Ischia, Kreta/Flug, Dubrovnik, Holland, Korsika, Opatija, Berlin. Reisedauer 4 bis 9 Tage, günstig! Informieren Sie sich und verlangen Sie die Gratisprospekte bei: Idealtours, Imst, Kronezentrum, Tel. 05412-4177. Gleich anrufen!

FRÜHJAHRSAKTION

ALU-Schiebeleitern 2tlg. nach DIN, 2 J. Gar.
10 m 2x5 m 9 m, Arb. Höhe bish. Listenpreis
3.250.— jetzt nur 2.250.—.
Unverb. Vorf. Frei Haus.
INTERAL-Leitern Ges.m.b.H., 6300 Wörgl,
Tel. 05332-51141.

ACHTUNG!

Hausfrauen mit PKW! Wollen auch Sie aus Ihrem Alltagstrott heraus? Bei interessanter Beratungstätigkeit mit freier Zeiteinteilung können Sie sich bei uns mehr als nur ein Taschengeld verdienen! Tel. 05442-3487.

Hotel St. Antoner Hof, St. Anton a.A. sucht für Sommersaison 85 **Kellner-Commis** (weiblich/männlich), **Jungkoch**, **Oberkellner** und **Abwäscher**. Bitte nur schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschrift. Fam. Raffl, A-6580 St. Anton a.A.

Unbehagen, Streß, Einschlafstörungen Klosterfrau Meliffengeist

das Hausmittel aus der Natur



Fragen Sie Ihren Apotheker oder Drogisten, er wird Ihnen seine Erfahrung gerne weitergeben!

Dr. Josef Schalber

Serfaus

Ordinationszeiten-Änderung

Montag bis Freitag

8—11 Uhr (wie bisher)

Montag und Freitag 17—19 Uhr

Dienstag nachmittags keine Sprechstunde.

Danksagung

Tief ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Tode unseres lieben Verstorbenen, Herrn

Albert Pirschner

danken wir allen für das letzte Geleit, die Gebete, Meß-, Kranz- und Blumenspenden. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Hochw. Herrn Pfarrer Pater Andreas Rolli und dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes, der Schützenabordnung und den Kollegen des Telegrafentruppes Landeck. Weiters danken wir ganz besonders Herrn Dr. Mathies für die unermüdliche ärztliche Betreuung und Schwester Josefina Lechleitner vom Roten Kreuz für die liebe, aufopferungsvolle Pflege in all den Monaten.

Zams, im April 1985

Die Trauerfamilien



Autoradio

komplett mit Boxen und Tasche
Setpreis S 2.990.-



R. Fimberger

6500 Landeck, Tel. 05442/2513 und 2638

**Frühjahrs-
Angebot**

LANCÔME
PARIS

Gesichtswasser, 200 ml 98.-
Reinigungsmilch, 200 ml 98.-

Germaine Monteil

Revivance, 30 ml
Tag- und Nachtcreme 495.-
Eau Fraiche, 50 ml, Zerstäuber 125.-



**ZENTRAL
DROGERIE**

Internationale Kosmetikdepots
Feinparfümerie, Geschenke
Modeschmuck, Babyartikel, Foto

Immer etwas Besonderes

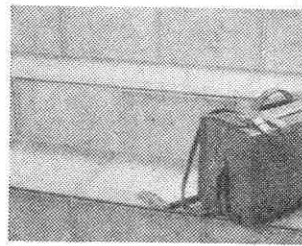
MAG. CARL HOCHSTÖGER
LANDECK

**FRÜHJAHR
SONDER
ANGEBOTE**



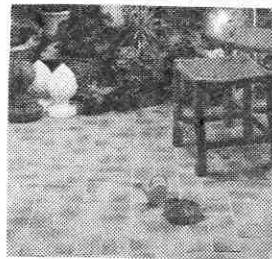
ABAG

Würth-Hochenburger Baustoff Ges.m.b.H.
Zams, Hauptstraße 1 Tel. 05442-2386



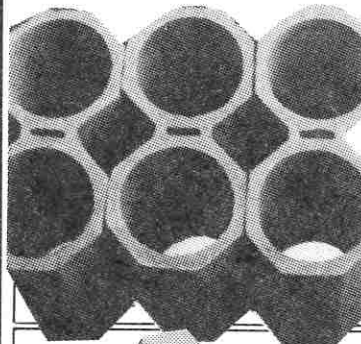
**KLINKER
STUFEN
KOMPLETT**

Tritt- und Setzstufe
incl. Sockelleiste
per m² 99.-



**SPALT-
PLATTEN**

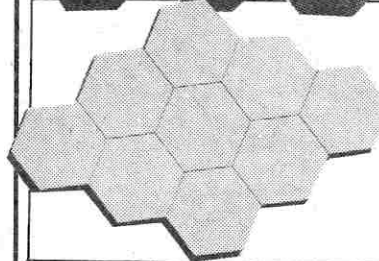
1. Wahl
für Balkon und
Terrasse
per m² 150.-



WANDFLIESEN
15/15 per m² 80.-

**FLASCHEN-
HALTER**

aus gebranntem Ton
für 1 Flasche
7.-



**KLINKER-
PLATTEN**

glasiert.
z.B. für Kellerböden
m² 100.-

COTTOBÖDEN SONDER-
PREISE

PORPHYR Natursteine
PORPHYR-Platten unregelmäßig
PORPHYR Stufenplatten
lagernd



Diese Preise sind Kassa-Abholpreise incl. MwSt., solange Vorrat reicht.

Großer Ausstellungsumbau
bei Deisenberger —
und Sie gewinnen.

Unglaublich, aber wahr!

Diese herrliche Doppelcouchgarnitur 3/1/1
in erstklassiger Stoffqualität, einzeln
ausziehbar, ohne Tisch
zum Abholpreis
statt S 11.980.—

nur **S 6.980.-**
Schön einrichten
und noch mehr sparen



**Möbel
Deisenberger**



6511 Zams
☎ 05442/2442